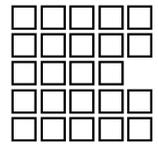


# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Einladung -öffentlich-	3
Vorlagendokumente	6
TOP Ö 1.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	6
Mitteilung zur Kenntnis IV/070/2019	6
Erledigungsstand Fraktionsanträge KFA Stand 13.11.2019 IV/070/2019	7
TOP Ö 2.1 Haushalt 2020; Prioritätenliste für Stellenplan 2020 - Liste A - Referat I	8
Beschlussvorlage 113/078/2019	8
Anlagen 1 und 2 - Haushalt 2020 Stellenplan Liste A Ref. I 113/078/2019	10
TOP Ö 2.2 Haushalt 2020; Prioritätenliste für Stellenplan 2020 - Liste A - Referat IV	13
Beschlussvorlage 113/081/2019	13
Anlagen 1 und 2 - Haushalt 2020 Stellenplan Liste A Ref. IV 113/081/2019	15
TOP Ö 2.3 Haushalt 2020 - Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt - Investitionsprogramm	20
Beschlussvorlage IV/071/2019	20
TOP Ö 2.4 Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes für Soziokultur, siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 163	21
Beschlussvorlage 41/123/2019	21
TOP Ö 2.5 Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 44/ Theater, siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 211	22
Beschlussvorlage 44/063/2019	22
TOP Ö 2.6 Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 45	23
Beschlussvorlage 45/029/2019	23
TOP Ö 2.7 Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 46, Stadtmuseum, siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 233 - 239	24
Beschlussvorlage 46/052/2019	24
TOP Ö 2.8 Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Kulturamtes, siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 247	25
Beschlussvorlage 47/098/2019	25
TOP Ö 2.9 Haushaltsantrag der CSU-Fraktion Nr. 235/2019, Förderung der energetischen Sanierung für Kulturvereine	26
Beschlussvorlage 41/119/2019	26
Antrag Nr. 235-2019, CSU-Fraktion, Klimaoffensive 41/119/2019	27
TOP Ö 2.10 Haushalt 2020: Antrag SPD-Fraktion Nr. 194/2019 v. 14.10.19 / Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 41, Lamm-Kino unterstützen – Kultur in der Altstadt stärken	30
Beschlussvorlage 41/121/2019	30
Antrag Nr. 194/2019 41/121/2019	32
TOP Ö 2.11 Haushalt 2020: Antrag CSU-Fraktion Nr. 241/2019 v. 15.10.19 hier: Runder Tisch „Stadtteilhaus Tennenlohe“	34
Beschlussvorlage 41/122/2019	34
Antrag Nr. 241/2019 41/122/2019	36
TOP Ö 2.12 Haushalt 2020: Antrag SPD-Fraktion Nr. 193/2019 v. 14.10.19 / Antrag für Arbeitsprogramm vom Amt 41 (Amt für Soziokultur) Bedarfserhebung Personal in Stadtteilhäusern	37
Beschlussvorlage 41/124/2019	37
Antrag Nr. 193/2019 41/124/2019	41

TOP Ö 2.13 Haushalt 2020: SPD-Antrag Nr. 198/2019 zu den Arbeitsprogrammen des Stadtmuseums (46) und des Kunstmuseums (47) Förderung des kulturellen Austauschs mit Bozen und Shenzhen	42
Beschlussvorlage 46/053/2019	42
Antrag Nr. 198/2019 46/053/2019	44
TOP Ö 2.14 Haushalt 2020: SPD-Fraktionsantrag Nr. 189/2019: Förderung eines aktivierenden kreativen Klimas in Erlangen - Verstetigung von ex-Teppich	45
Beschlussvorlage 47/103/2019	45
SPD-Fraktionsantrag Verstetigung ex-Teppich 47/103/2019	47
TOP Ö 2.15 Haushalt 2020: CSU-Fraktionsantrag 242/2019: "Street Art"-Kunst an Erlanger Fassaden	49
Beschlussvorlage 47/101/2019	49
CSU-Fraktionsantrag Street Art 47/101/2019	51
TOP Ö 2.16 Haushalt 2020: SPD-Fraktionsantrag 212/2019: Antrag zum Arbeitsprogramm des Kulturreferats Gleiche Bezahlung für Dozenten im Kreativbereich in den städtischen Einrichtungen	52
Beschlussvorlage IV/072/2019	52
212_SPD_Antrag zum Arbeitsprogramm des Kulturreferates_Gleiche Bezahlung für Dozenten im Kreativbereich in den städtischen Einrichtungen IV/072/2019	54
TOP Ö 2.17 Haushalt 2020: SPD-Fraktionsantrag 213/2019: Antrag zum Arbeitsprogramm (Referate IV und VI) Sichere Unterbringung der städtischen Sammlung und Information über die Sammlungsentwicklung	55
Beschlussvorlage IV/074/2019	55
Antrag Nr. 213/2019 IV/074/2019	57
TOP Ö 3 Generalsanierung Spielplatz Komotauer Straße, Beschluss der Entwurfsplanung	59
Vorlage Entwurfsplanung 412/041/2019	59
1818_3_KSP_Komotauer_Straße_ER_Entwurf_11-09-2019_Verkleinerung A4 - 12.09.2019 412/041/2019	62
Projektbeschreibung zur Entwurfsplanung 412/041/2019	63
TOP Ö 4 Berichts Antrag der SPD-Fraktion 138/2019 zum KFA Bericht zur Umsetzung von „Kultur für Alle“	67
Beschlussvorlage IV/068/2019	67
Antrag Nr. 138/2019 IV/068/2019	78
Kultur für Alle IV/068/2019	79
TOP Ö 5 CSU-Fraktionsantrag Nr. 150/2019: Kunst in Tennenlohe: Fiesta de Arte, Skulpturenachse und Skulpturenpark - Runder Tisch	80
Beschlussvorlage 47/100/2019	80
CSU-Fraktionsantrag 47/100/2019	82
TOP Ö 6 Mittelbereitstellung für 21. internationales.figuren.theater.festival. 2019 und Poetenfest 2019	83
Vorlage Mittelbereitstellung 471/022/2019	83
TOP Ö 7 Ausreichung von Genussrechtskapital an die E-Werk GmbH	86
Beschlussvorlage BTM/040/2019	86
Genussrechtsvertrag Stadt _ E-Werk GmbH Entwurf 190708 BTM/040/2019	88



# Einladung

## Kultur- und Freizeitausschuss

6. Sitzung • Mittwoch, 13.11.2019 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

### Nicht öffentliche Tagesordnung

- siehe Anlage -

### Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilung zur Kenntnis
- 1.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge IV/070/2019  
Kenntnisnahme
2. **Haushalt 2020; Stellenplananträge, Arbeitsprogramme, Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramm 2019 - 2023, Anträge der Fraktionen zum Haushalt**
- 2.1. Haushalt 2020; Prioritätenliste für Stellenplan 2020 - Liste A - Referat I 113/078/2019  
Gutachten
- 2.2. Haushalt 2020; Prioritätenliste für Stellenplan 2020 - Liste A - Referat IV 113/081/2019  
Gutachten
- 2.3. Haushalt 2020 - Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt - Investitionsprogramm IV/071/2019  
Beschluss
- 2.4. Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes für Soziokultur, siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 163 41/123/2019  
Beschluss
- 2.5. Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 44/ Theater, siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 211 44/063/2019  
Beschluss
- 2.6. Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 45, siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 221 ff. 45/029/2019  
Beschluss
- 2.7. Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 46 Stadtmuseum, siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 233 - 239 46/052/2019  
Beschluss

- |       |   |                           |
|-------|---|---------------------------|
| 2.8.  | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Kulturamtes, siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 247   | 47/098/2019<br>Beschluss  |
| 2.9.  | Haushaltsantrag der CSU-Fraktion Nr. 235/2019, Förderung der energetischen Sanierung für Kulturvereine  | 41/119/2019<br>Beschluss  |
| 2.10. | Haushalt 2020: Antrag SPD-Fraktion Nr. 194/2019 v. 14.10.19 / Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 41, Lamm-Kino unterstützen – Kultur in der Altstadt stärken                              | 41/121/2019<br>Beschluss  |
| 2.11. | Haushalt 2020: Antrag CSU-Fraktion Nr. 241/2019 v. 15.10.19 hier: Runder Tisch „Stadtteilhaus Tennenlohe“   | 41/122/2019<br>Beschluss  |
| 2.12. | Haushalt 2020: Antrag SPD-Fraktion Nr. 193/2019 v. 14.10.19 / Antrag für Arbeitsprogramm vom Amt 41 (Amt für Soziokultur) Bedarfs-erhebung Personal in Stadtteilhäusern                   | 41/124/2019<br>Beschluss  |
| 2.13. | Haushalt 2020: SPD-Antrag Nr. 198/2019 zu den Arbeitsprogrammen des Stadtmuseums (46) und des Kunstmuseums (47) Förderung des kulturellen Austauschs mit Bozen und Shenzhen               | 46/053/2019<br>Beschluss  |
| 2.14. | Haushalt 2020: SPD-Fraktionsantrag Nr. 189/2019: Förderung eines aktivierenden kreativen Klimas in Erlangen - Verstetigung von ex-Teppich   | 47/103/2019<br>Beschluss  |
| 2.15. | Haushalt 2020: CSU-Fraktionsantrag 242/2019: "Street Art"-Kunst an Erlanger Fassaden  | 47/101/2019<br>Beschluss  |
| 2.16. | Haushalt 2020: SPD-Fraktionsantrag 212/2019: Antrag zum Arbeitsprogramm des Kulturreferats Gleiche Bezahlung für Dozenten im Kreativbereich in den städtischen Einrichtungen              | IV/072/2019<br>Beschluss  |
| 2.17. | Haushalt 2020: SPD-Fraktionsantrag 213/2019: Antrag zum Arbeitsprogramm (Referate IV und VI) Sichere Unterbringung der städtischen Sammlung und Information über die Sammlungsentwicklung | IV/074/2019<br>Beschluss  |
| 3.    | Generalsanierung Spielplatz Komotauer Straße, Beschluss der Entwurfsplanung   | 412/041/2019<br>Beschluss |
| 4.    | Berichtsantrag der SPD-Fraktion 138/2019 zum KFA Bericht zur Umsetzung von „Kultur für Alle“  | IV/068/2019<br>Beschluss  |
| 5.    | CSU-Fraktionsantrag Nr. 150/2019: Kunst in Tennenlohe: Fiesta de Arte, Skulpturenachse und Skulpturenpark - Runder Tisch  | 47/100/2019<br>Beschluss  |

- |    |   |                           |
|----|---|---------------------------|
| 6. | Mittelbereitstellung für 21. internationales.figuren.theater.festival. 2019 und Poetenfest 2019 | 471/022/2019<br>Gutachten |
| 7. | Ausreichung von Genussrechtskapital an die E-Werk GmbH  | BTM/040/2019<br>Gutachten |
| 8. | Anfragen  |                           |

**Die Sitzung wird anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.**

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 5. November 2019

**STADT ERLANGEN**  
gez. Dr. Florian Janik  
Oberbürgermeister

**Es wird darum gebeten, die bereits verteilten Haushaltsunterlagen zur Sitzung mitzubringen.**

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**

**Mitteilung zur Kenntnis**Geschäftszeichen:  
IVVerantwortliche/r:  
Referat IVVorlagennummer:  
**IV/070/2019****Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>N/Ö</b>	<b>Vorlagenart</b>	<b>Abstimmung</b>
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Kenntnisnahme	

**Beteiligte Dienststellen****I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**II. Sachbericht**

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge Zuständigkeitsbereich KFA zum Stand 13.11.2019.

**Anlagen:** 1 Übersicht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

**Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge**  
**Zuständigkeitsbereich KFA**  
**13.11.2019**

Antrag Nr.	Datum	Antragsteller/in Fraktion/Partei	Betreff	Zuständig	Status
104/2018	10.07.2018	SPD	Spielplatz Domprobststr. – Schmierereien	I/412	In Bearbeitung
091/2019	29.05.2019	erlanger linke	Stadtrat am 29.05.2019 Top 16: Bericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft in der EMN Sonderauswertung Erlangen Änderungs-/Ergänzungsantrag	IV	In Bearbeitung
094/2019	04.06.2019	CSU	Neu gründen: Musikrat in der Stadt Erlangen	IV mit I/41	In Bearbeitung
123/2019	22.07.2019	ÖDP	Weiterentwicklung Schulzentrum West und Planung eines Stadtteilzentrums/Bürgerhau- ses Alterlangen und Siedlung	I/41 mit Ref. IV, VI	In Bearbeitung
138/2019	10.09.2019	SPD	Berichtsantrag zum KFA Bericht zur Umsetzung von „Kultur für Alle“	IV mit I/41	In Bearbeitung
258/2019	22.10.2019	SPD	Planungssicherheit für das Figurentheater 2021	IV/47	In Bearbeitung

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
III

Verantwortliche/r:  
Referat Recht, Sicherheit und Personal

Vorlagennummer:  
**113/078/2019**

### Haushalt 2020; Prioritätenliste für Stellenplan 2020 - Liste A - Referat I

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	05.11.2019	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	05.11.2019	Ö	Gutachten	
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Gutachten	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	19.11.2019	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	19.11.2019	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	20.11.2019	Ö	Gutachten	

#### Beteiligte Dienststellen

Ref. I

#### I. Antrag

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

#### II. Begründung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFGPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

#### Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfol-

ge herbeigeführt werden.

**Anlagen:** Anlage 1: Liste A – Prioritäten/Rangfolge Ref. I  
Anlage 2: Fraktionsanträge/sonstige Anträge zum Stellenplan Ref. I

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage 1

Priorität / Rangfolge Referat I		Summe Referat:	0,00 €
1	Verlängerung kw-Vermerk 30.06.2025 <b>Amt 52 - I/52/001</b> 0,5 / EG 11 / 5201020 Geschäftsführung Gesundheitsregion plus		0,00 €
2	Neuschaffung <b>Amt 31/Nachmeldung</b> 0,5 / EG 9a AGFK Bayern e.V.		0,00 €
3	Neuschaffung <b>Amt 31 - I/31/003</b> 1,0 / EG 13 Klimaschutzmanagement		81.300,00 €
4	Neuschaffung <b>Amt 39 - I/39/006</b> 1,0 / A 9 Lebensmittelüberwachung		41.300,00 €
5	Neuschaffung <b>Amt 31 - I/31/002</b> 1,0 / A 8 Baumschutzverordnung, Artenschutz		44.400,00 €
6	Neuschaffung <b>Amt 39 - I/39/011</b> 1,0 / EG 6 Geschäftszimmerkraft		48.400,00 €
7	Neuschaffung <b>Amt 41 - I/41/004</b> 1,0 mit Sperre 0,25 / S 12 Kinderkulturbüro		45.800,00 €
8	Neuschaffung <b>Amt 52 - I/52/005</b> 0,5 / EG 11 Sportentwicklung		36.800,00 €
9	Neuschaffung <b>Amt 41 - I/41/007</b> 1,0 mit Sperre 0,25 / S 11b Kulturpunkt Bruck, Gemeinschaftsgarten		46.000,00 €
10	Neuschaffung <b>Amt 41 - I/41/008</b> 1,0 / EG 6 Verwaltung Bürgertreffs		48.400,00 €

11	Neuschaffung <b>Amt 52 - I/52/009</b> 0,5 / EG 6 Verwaltungsunterstützung	24.200,00 €
12	Neuschaffung <b>Amt 41 - I/41/010</b> 1,0 / S 12 Projektsteuerung/Betreuung Bürgerhäuser	61.000,00 €
13	Neuschaffung <b>Amt 41 - I/41/012</b> 0,5 / EG 9c Kulturförderung	29.700,00 €
14	Neuschaffung <b>Amt 52 - I/52/013</b> 0,5 mit Sperre 0,243 / EG 11 Gestalt-Projekt	18.900,00 €
15	Neuschaffung <b>Amt 41 - I/41/014</b> 0,5 / EG 7 / 4110085 Veranstaltungstechnik	26.400,00 €
16	Neuschaffung <b>Amt 41 - I/41/015</b> 1,0 / S 11b Verstärkung der Bürgertreffs	61.300,00 €
17	Neuschaffung <b>Amt 41 - I/41/016</b> 1,0 / S 11b Verstärkung der Bürgertreffs	61.300,00 €
18	Neuschaffung <b>Amt 41 - I/41/017</b> 0,5 / S 12 Verstärkung des Spielplatzbüros	30.500,00 €
19	Neuschaffung <b>Amt 41 - I/41/018</b> 1,0 / S 11b Offene Jugendarbeit	61.300,00 €

Anlage 2:  
Fraktionsanträge/StR-Anträge

<b>SPD</b> - Neuschaffung <b>Amt 31</b> 0,5 / EG 10 Abfallberatung	32.700,00 €
<b>FWG</b> - Neuschaffung <b>Amt 31</b> 1,0 / EG 10 Umwelt- und Klimaberatung	65.300,00 €
<b>Erlanger Linke</b> - Neuschaffung <b>Amt 31</b> 4,0 / EG 11 Ingenieur/in f. Naturschutz	294.000,00 €
<b>Erlanger Linke</b> - Neuschaffung <b>Amt 31</b> 2,0 / EG 11 Ingenieur*in f. Immissionsschutz	147.000,00 €
<b>Erlanger Linke</b> - Neuschaffung <b>Amt 31</b> 4,0 / EG 11 Ingenieur*in f. Abfallwirtschaft	294.000,00 €
<b>Erlanger Linke</b> - Neuschaffung <b>Amt 31</b> 2,0 / EG 11 Ingenieur*in f. Radverkehr, Nahmobilität	147.000,00 €

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
III

Verantwortliche/r:  
Referat Recht, Sicherheit und Personal

Vorlagennummer:  
**113/081/2019**

### Haushalt 2020; Prioritätenliste für Stellenplan 2020 - Liste A - Referat IV

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Gutachten	
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Gutachten	
Jugendhilfeausschuss	21.11.2019	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen  
Ref. IV

#### I. Antrag

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

#### II. Begründung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

#### **Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:**

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

Anlage 1: Liste A – Prioritäten/Rangfolge Ref. IV

Anlage 2: Fraktionsanträge/sonstige Anträge zum Stellenplan Ref. IV

#### III. Abstimmung *siehe Anlage*

- IV. Beschlusskontrolle
- V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- VI. Zum Vorgang

Anlage 1

Priorität / Rangfolge Referat IV		Summe Referat:	0,00 €
1	Verlängerung kw 30.06.2022 <b>Amt 43 - IV/43/001</b> 0,5 / EG 6 / 4300104 SB Integration		0,00 €
2	Wegfall kw-Vermerk (-46.500 € b. Umsetz.) <b>Amt 45 - IV/45/002</b> 1,0 / A 10 / 4502015 Archivar*in		0,00 €
3	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/003</b> 1,0 / S 11b Fachdienst Integrative Plätze		0,00 €
4	Wegfall kw-Vermerk in Höhe von 0,5 <b>Referat IV/Bildungsbüro - IV/004</b> 0,5 / EG 11 / 4900080 (0,5 kw verbleibt) Bildungsmonitoring		0,00 €
5	Stellenumwandlung <b>Amt 46 - IV/46/005</b> 0,5 / EG 13 / 4603030 (bisher EG 11) Wissenschaftl. Mitarbeiter*in		3.900,00 €
6	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/006</b> 0,35 / EG 3 Mittagsversorgungskraft		14.700,00 €
7	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/007</b> 0,5 / S 8b Fachkraft Spielstube Junkersstr. 1		10.400,00 €
8	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/008</b> 1,0 / S 8b Fachkraft Lernstube Junkersstr. 1		20.700,00 €
9	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/009</b> 0,5 mit Sperre 0,18 / S 8b Fachkraft Lernstube Junkersstr. 1		6.700,00 €
10	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/010</b> 1,0 / S 8b Fachkraft Springer*in Junkersstr. 1		51.700,00 €

11	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/011</b> 1,0 mit Sperre 0,23 / S 8b Fachkraft Springer*in Junkersstr. 1	39.900,00 €
12	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/012</b> 1,0 mit Sperre 0,35 / EG 6 Verwaltungsaufgaben Spiel- u. Lernstuben	31.500,00 €
13	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/013</b> 1,0 / S 8b Fachkraft Springer*in	51.700,00 €
14	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/014</b> 1,0 / S 9 Fachkraft Heilpädagogik	25.500,00 €
15	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/015</b> 0,5 / A 10 SB Verwaltung	23.300,00 €
16	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/016</b> 1,0 / S 14 Allgemeiner Sozialdienst	67.500,00 €
17	Neuschaffung <b>Amt 43 - IV/43/017</b> 0,5 / EG 13 Päd. Mitarbeiter*in - HPM	40.700,00 €
18	Neuschaffung <b>Amt 45 - IV/45/018</b> 0,5 / EG 13 Wissenschaftl. Mitarbeiter*in	40.700,00 €
19	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/019</b> 1,0 / A 15 Pädagogische Leitung	80.500,00 €
20	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/020</b> 1,0 mit Sperre 0,23 / S 8b Fachkraft Springer*in	39.900,00 €
21	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/021</b> 1,0 / EG 3 Mittagsversorgungskraft	41.800,00 €

22	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/022</b> 1,0 / A 10 SB Verwaltung	46.500,00 €
23	Neuschaffung und Std.entsperrung v. 0,3 <b>Amt 47 - IV/47/023</b> 0,5 mit Sperre 0,4/EG 9b+ Entsperr.4740100 Musikschullehrkraft	24.400,00 €
24	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/024</b> 1,0 mit Sperre 0,23 / S 12 Jugendsozialarbeit GS Büchenbach Dorf	34.800,00 €
25	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/025</b> 0,5 / S 8b Fachkraft Springer*in	25.900,00 €
26	Neuschaffung <b>Referat IV/Kunstmuseum - IV/026</b> 0,5 / EG 13 Wissenschaftliche Mitarbeit	27.200,00 €
27	Neuschaffung <b>Amt 40 - IV/40/027</b> 0,5 / A 11 Programm Zukunft Grundschulen	26.300,00 €
28	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/028</b> 0,5 / EG 9a Service-Stelle Kita-Management	28.100,00 €
29	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/029</b> 1,0 / S 12 Jugendsoz.arbeit Ottfried-Preußler-Schule	44.700,00 €
30	Neuschaffung <b>Amt 43 - IV/43/030</b> 1,0 / EG 4 Hausverwaltung/Medienwart	46.700,00 €
31	Neuschaffung <b>Amt 47 - IV/47/031</b> 0,5 / EG 9b / 4720020 Sachbearbeitung Kultur	34.600,00 €
32	Neuschaffung <b>Amt 44 - IV/44/032</b> 0,5 / EG 9b SB Verwaltung	34.600,00 €

33	Neuschaffung <b>Amt 43 - IV/43/033</b> 0,5 mit Sperre 0,23 / EG 6 SB Sprachenbereich	13.100,00 €
34	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/034</b> 0,5 mit Sperre 0,25 / S 11b Familienpädagogische Einrichtungen	15.400,00 €
35	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/035</b> 0,5 mit Sperre 0,37 / S 17 Koordinierungsstelle Familienbildung	9.400,00 €
36	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/036</b> 1,0 mit Sperre 0,23 / S 11b Familienpädagogische Einrichtungen	47.200,00 €
37	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/037</b> 1,0 / S 12 Offene Jugendsozialarbeit	61.000,00 €
38	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/038</b> 0,5 / S 17 Jugendhilfeplanung	35.900,00 €
39	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/039</b> 0,5 mit Sperre 0,23 / S 11b Familienpädagogische Einrichtung Bruck	16.500,00 €
40	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/040</b> 0,5 / S 12 Ausbildungsbegleitung	30.500,00 €
41	Neuschaffung <b>Amt 43 - IV/43/041</b> 0,5 mit Sperre 0,23 / EG 13 Päd. Mitarbeiter*in - HPM	21.900,00 €
42	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/042</b> 1,0 / S 14 Allgemeiner Sozialdienst	67.500,00 €
43	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/043</b> 1,0 / EG 9b Medienpädagogik	69.100,00 €

44	Neuschaffung <b>Amt 44 - IV/44/044</b> 1,0 / EG 9a Elektrotechniker*in	56.100,00 €
45	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/045</b> 1,0 mit Sperre 0,23 / S 17 Koordinierungsstelle Jugendberufsagentur	55.300,00 €
46	Stundenentsperrung in Höhe von 0,23 <b>Amt 47 - IV/47/046</b> 0,5 / EG 2 / 4720020 Aufsicht	12.400,00 €
47	Neuschaffung <b>Amt 51 - IV/51/047</b> 1,0 / S 12 Fachkraft Jugendberufsagentur	61.000,00 €
48	Neuschaffung <b>Amt 45 - IV/45/048</b> 1,0 / EG 11 Archiv-Informatiker*in	73.500,00 €

Anlage 2:  
Fraktionsanträge/StR-Anträge

	<b>ÖDP</b> - Neuschaffung <b>Amt 51</b> 2,0 / EG 9c Belegungsplanung und Ausfallmanagement	118.600,00 €
	<b>Erlanger Linke</b> - Neuschaffung <b>Amt 43</b> X-Stellen; es wurden die erforderlich gehaltenen Stellen beantragt-siehe Anlage1	
	<b>Erlanger Linke</b> - Neuschaffung <b>Amt 51</b> 13,0 mit Sperre 0,11 / S 12 Jugendsozialarbeit an Grund-Hauptschulen	570.300,00 €

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV

Verantwortliche/r:  
Referat IV

Vorlagennummer:  
**IV/071/2019**

### Haushalt 2020 - Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt - Investitionsprogramm

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Die Abstimmung erfolgt anhand der von Amt 20 an die Mitglieder des Ausschusses / des Stadtrates zugesandten Antragsunterlagen zum Haushalt 2020.

#### II. Begründung

##### Anlagen:

Skript Haushalt 2020 (Ergebnishaushalt / Finanz-, Investitionshaushalt Investitionsprogramm KFA

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/41

Verantwortliche/r:  
Amt für Soziokultur

Vorlagennummer:  
**41/123/2019**

**Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes für Soziokultur, siehe  
Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 163**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Amt für Soziokultur wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2020 des Amtes für Soziokultur wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

#### II. Begründung

**Anlagen: Amt 41, Arbeitsprogramm 2020**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

**Beschlussvorlage**

Geschäftszeichen:  
IV/44

Verantwortliche/r:  
Theater

Vorlagennummer:  
**44/063/2019**

**Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 44/ Theater, siehe  
Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 211**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen****I. Antrag**

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Amt 44/ Theater wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 44/ Theater wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

**II. Begründung****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Amtes 44/ Theater.

**Anlagen:**

Arbeitsprogramm

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/45

Verantwortliche/r:  
Stadtarchiv

Vorlagennummer:  
**45/029/2019**

**Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 45,  
siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 221 ff.**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

-

### I. Antrag

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Amt 45 wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 45 wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen..

### II. Begründung

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Amtes 45.

**Anlagen:** Amt 45 – Arbeitsprogramm 2020

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

**Beschlussvorlage**

Geschäftszeichen:  
IV/46

Verantwortliche/r:  
Stadtmuseum

Vorlagennummer:  
**46/052/2019**

**Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 46 Stadtmuseum, siehe  
Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 233 - 239**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Ö/N</b>	<b>Vorlagenart</b>	<b>Abstimmung</b>
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen****I. Antrag**

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für Amt 46 Stadtmuseum wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2020 des Amtes 46 Stadtmuseum wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

**II. Begründung****Anlage: Arbeitsprogramm**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/47/STB

Verantwortliche/r:  
Kulturamt

Vorlagennummer:  
**47/098/2019**

### **Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Kulturamtes, siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 247**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Ö/N</b>	<b>Vorlagenart</b>	<b>Abstimmung</b>
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

### **I. Antrag**

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Kulturamt wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2020 des Kulturamtes wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

### **II. Begründung**

#### **1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Amtes 47

#### **Anlagen: Arbeitsprogramm 47**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/41

Verantwortliche/r:  
Amt für Soziokultur

Vorlagennummer:  
**41/119/2019**

### **Haushaltsantrag der CSU-Fraktion Nr. 235/2019, Förderung der energetischen Sanierung für Kulturvereine**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Ö/N</b>	<b>Vorlagenart</b>	<b>Abstimmung</b>
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen**  
31

#### **I. Antrag**

Zuschüsse für die energetische Sanierung können nach den Förderrichtlinien der Stadt Erlangen zur Gewährung von Zuschüssen für energieeinsparende Maßnahmen an Gebäuden auch gemeinnützige Vereine bei Amt 31 beantragen. Die Schaffung eines separaten Zuschussbudgets hierfür bei Amt 41 ist daher nicht notwendig.  
Dieser Teil des Antrags der CSU-Fraktion, Nr. 235/2019 ist damit bearbeitet.

#### **II. Begründung**

##### **1. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Für die energetische Sanierung von Vereinsanlagen können gemeinnützige Vereine Zuschüsse im Rahmen der o.g. Förderrichtlinien bei Amt 31 beantragen.

#### **Anlagen:**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: 15.10.2019  
Antragsnr.: 235/2019  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: VI/61 Hr. Lohse, VI/66 Hr. Pfeil, I/31 Hr. Lennemann, II/23 Fr. Auer, III/11 Hr. Matuschke, II/20 Hr. Schmied und Hr. Rosenzweig, I/52 Hr. Klement und I/41 Hr. Beck

Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04  
91052 Erlangen

Tel. (09131) 86-24 05

Fax (09131) 86-21 78

eMail: csu@erlangen.de

facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen

www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

15. Oktober 2019/AB

## Haushalt 2020

### hier: Klimaoffensive Erlangen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion erkennt die Eindämmung des Klimawandels als Aufgabe von höchster Priorität an. Wir haben uns schon immer stark für unsere Umwelt eingesetzt. Der Schutz unserer Umwelt ist für uns kein plakatives Thema, sondern Selbstverständlichkeit.

Wir wollen den Klimawandel durch Vernunft, durch technischen Fortschritt entgegentreten, nicht durch Rückschritt. Wir wollen Ökologie, Ökonomie und Soziales besser zusammenbringen.

Wir wollen unsere Stadt, trotz der Diskussionen über den Klimawandel, weiter voranbringen. Wir wollen Angebote und Anreize schaffen, damit unsere Bürger freiwillig zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beitragen.

Als Teil unserer Klimaoffensive fordern wir für den Haushalt 2020 der Stadt Erlangen, folgende Mittel einzustellen bzw. folgende Beiträge in die jeweiligen Arbeitsprogramme aufzunehmen:

- Gemäß des klimafreundlichen Mottos unseres Baureferats „Sanierung von Bestandgebäuden vor Neubau“ fordern wir die Verwaltung auf, den **Ankauf der Büroimmobilie „Nürnberger Straße 74“** in das Arbeitsprogramm von Amt 23 aufzunehmen und zu verhandeln.  
Der Kaufpreis kann voraussichtlich über freie liquide Mittel gedeckt werden.

- Für ein besseres Klima in der Stadt beantragen wir die **Schaffung von sogenannten „Klimaplätzen“** in Erlangen gemäß folgender Priorität
  - Rathausplatz
  - Rudeltplatz
  - Zollhausplatz

Hierbei beantragen wir die Sanierung des Rathausplatzes vorzuziehen und mit deutlich mehr Mitteln auszugestalten., da dieser eine viel höhere Frequentierung als der Zollhausplatz hat.

Hierfür beantragen wir für Planungen im Jahr 2020 Rathausplatz (HH Nr. 541.100) einen Betrag von + 450.000 Euro.

Der Zollhausplatz/Luitpoldstraße soll auch umgestaltet werden, hat aber aufgrund seiner sehr geringen Frequentierung keine so hohe Priorität.

Weitere Plätze sind mit allen Orts- und Stadtteilbeiräten abzuklären.

.../2

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

- Zur Förderung des ÖPNV beantragen wir ein Förderprogramm mit einem jährlichen Zuschuss von 1 Mio. Euro für die ESTW zur **Anschaffung von Bussen mit umweltfreundlichen Antrieben (Elektro, Wasserstoff)**.
- **Keine Fahrpreissteigerung im Busverkehr**  
Damit die Preise für den ÖPNV im Jahr 2020 nicht steigen müssen, beantragen wir einen städtischen Zuschuss an die ESTW in Höhe von 286.357 Euro.
- **Pilotprojekt (zunächst auf ein Jahr befristet): kostenfreie Nutzung des ÖPNV an Wochenenden**  
Außerdem beantragen wir zur Förderung des ÖPNV für das Arbeitsprogramm des Amtes 61: Die Stadt Erlangen erstellt zusammen mit den ESTW ein Konzept, das die kostenfreie Nutzung des ÖPNV an Wochenenden anstrebt.
- Für einen besseren **Ausbau unserer Fahrradinfrastruktur** beantragen wir im Arbeitsprogramm von Amt 66 folgendes aufzunehmen:
  - Für den anstehenden Umbau der Kreuzung Paul-Gossen-Straße / Bayernstraße / Leipziger Straße: Planung einer **Fahrradunterführung** für einen kreuzungsfreien Ausbau der Fahrradwegebeziehung
  - Für den anstehenden Umbau der Kreuzung Paul-Gossen-Straße / Äußere Brucker Straße: Planung einer kreuzungsfreien **Fahrradunterführung** für alle Fahrwegebeziehungen
  - Für den anstehenden Umbau der Kreuzung Paul-Gossen-Straße / Nürnberger Straße / Gebbertstraße / Hammerbacherstraße (Südkreuzung): Planung einer kreuzungsfreien **Fahrradunterführung** für alle Fahrwegebeziehungen
  - Schaffung einer **Fahrrad- und Fußgängerüberführung** von der Straße Am Anger über die Eisenbahnlinie in die Rathenaustraße.
- Für eine bessere Verknüpfung zwischen ÖPNV und Fahrradverkehr beantragen wir, dass ins Arbeitsprogramm von Amt 61 die Planung eines **Fahrradparkhauses** auf dem Parkplatz in der Güterbahnhofstraße gegenüber den Arcaden aufgenommen wird.
- Des Weiteren beantragen wir für das Arbeitsprogramm des Amtes 61 den Aufbau eines **Fahrradverleihsystems**. Dies könnte in Form des Passiv-Aktiv-Tausch durch die GGfA mit Unterstützung der ESTW durchgeführt werden.
- Um eine Entlastung der Innenstadt vom PKW-Verkehr zu erreichen, beantragen wir, dass ins Arbeitsprogramm von Amt 61 aufgenommen wird, die **Parkgebühren am Großparkplatz zu senken**, um das Parken außerhalb der Innenstadt attraktiver zu machen.
- Wir beantragen, dass der **städtische Fuhrpark** so schnell wie möglich auf Fahrzeuge **mit umweltverträglichen Motoren** umgestellt wird.
- Damit unsere **Schulhöfe mehr Aufenthaltsqualität** bekommen und grüner werden, beantragen wir für die HH Nr. 211.400 einen Betrag von zusätzlich 200.000 Euro zur Gestaltung derselben.
- Für das Arbeitsprogramm des Amtes 31 beantragen wir, dass der städtische Schunk´sche Garten zum **Projekt „Zukunftsgarten“** umgestaltet wird. Kinder und Jugendliche sollen dort in Eigenregie unter Anleitung lernen, was zu welcher Jahreszeit in Erlangen natürlich wächst. Dafür beantragen wir eine Unterstützung von 10.000 Euro. Des Weiteren soll der Schunk´sche Garten dem Erlanger Imkerverein als Lehrgarten zur Verfügung gestellt werden.

- Um unsere **Sport- und Kulturvereine** bei der energetischen Sanierung ihrer Vereinsanlagen zu unterstützen, beantragen wir für die Sportvereine die Aufnahme von 70.000 Euro in das Arbeitsprogramm des Amtes 52 unter dem Titel „**Förderung der energetischen Sanierung**“ einzustellen und für die Kulturvereine den Betrag von 30.000 Euro in das Arbeitsprogramm des Amtes 41 unter dem neuen Titel „Förderung der energetischen Sanierung“ einzustellen.
- Die Bundesregierung will ab dem Jahr 2026 den Einbau neuer Ölheizungen erschweren. Damit Privathaushalte leichter auf klimafreundliche Fernwärme oder Gas umgestellt werden können, beantragen wir für das Arbeitsprogramm des Amtes 61, dass zusammen mit den Erlanger Stadtwerken ein Konzept für ein Förderprogramm „Anschluss Fernwärme/Gas“ auszuarbeiten. Hierfür beantragen wir 100.000 Euro.
- Um einen Anreiz zu schaffen, Häuser energetisch zu sanieren, soll das Kommunale Fassadenprogramm um 80.000 Euro erhöht werden.

Wir beantragen, die Vorschläge dieses Antrags einzeln abzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Volleth  
Fraktionsvorsitzender

**Beschlussvorlage**Geschäftszeichen:  
I/41Verantwortliche/r:  
Amt für SoziokulturVorlagennummer:  
41/121/2019**Haushalt 2020: Antrag SPD-Fraktion Nr. 194/2019 v. 14.10.19 / Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 41, Lamm-Kino unterstützen – Kultur in der Altstadt stärken**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen**

20

**I. Antrag**

Die Lamm-Lichtspiele erhalten – vorbehaltlich des Beschlusses und der Genehmigung des Haushalts – einen Zuschuss für die bauliche Erweiterung der Spielstätten in der Altstadt in Höhe von 100.000,- €, verteilt auf drei Jahre.

Für 2020 sollen 33.400,- € eingestellt werden.

Der Antrag korrespondiert mit den Anträgen der Fraktionen der CSU und der Grünen Liste in gleicher Höhe und der ÖDP in ähnlicher Höhe.

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 194/2019 ist damit bearbeitet.

**II. Begründung****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Lamm-Lichtspiele leisten seit vielen Jahren mit ihren herausragenden und auf Landes- und Bundesebene stetig ausgezeichneten Programmangeboten einen großen Beitrag für das Kulturleben in Erlangen und sind dabei auch ein wichtiger Kooperationspartner für städtische und nicht-städtische Institutionen.

Eine Erweiterung der Lamm-Lichtspiele ist unerlässlich, um die Qualität und Vielfalt des Programms weiterhin zu sichern.

Darüber hinaus trägt die Erweiterung der Lamm-Lichtspiele zur Belebung und Attraktivitätssteigerung der nördlichen Altstadt bei.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Zuschuss in Höhe von 100.000,- € soll auf drei Jahre verteilt werden. Für 2020 ist ein Zuschuss in Höhe von 33.400,- € vorgesehen, für die Jahre 2021 und 2022 sollen jeweils 33.300,- € eingestellt werden.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Über die Zuschussgewährung soll mit den Betreibern noch 2019 eine entsprechende Vereinbarung geschlossen werden.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 33.400,- € bei IPNr.:

Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

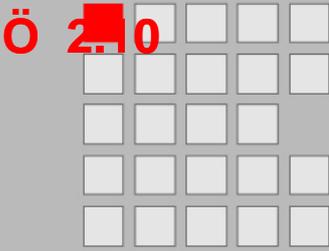
#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
91052 Erlangen

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **14.10.2019**  
Antragsnr.: **194/2019**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **I/41 Hr. Beck mit  
II/20 Hr. Schmied**

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 41  
Lamm-Kino unterstützen – Kultur in der Altstadt stärken**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Lamm-Kino ist ein beliebtes und innovatives Arthouse- und Programm-Kino in Erlangen. Seine Programme werden seit Jahren wiederholt bayern- und bundesweit ausgezeichnet. An den kulturellen Festivals der Stadt beteiligt sich das Lamm-Kino als zuverlässiger Partner und im Sommer betreibt es gemeinsam mit dem E-Werk „Kino im Museumshof“ und als alleiniger Ausrichter das „Sommernachtsfilmfestival“ an der Bleiche. Durch den Verlust der drei Säle des ehemaligen Manhattan-Kinos können die Betreiber jedoch nicht mehr im gewohnten Umfang Reihen (Dokus, Werkschauen etc.) zeigen und auch ein ambitioniertes Kinder-Kino ist in den verbliebenen zwei Sälen nicht mehr möglich.

Die Betreiber möchten daher in einer ehemaligen Schreinerei in der Nähe des Lamm-Kino einen modernen Kinosaal (den ersten Arthouse-Saal mit LED-Screen) errichten, mit dem dieser Verlust zum Teil aufgefangen werden kann. Das Kino wird ohne Gastronomie, aber absolut barrierefrei geplant. Gleichzeitig wäre dies eine anspruchsvolle Belegung der kulturellen Aktivitäten in der Altstadt, verbunden mit einer ansprechenden Sanierung und Gestaltung des Gebäudes auf der Stadtmauer.

Da das Lamm-Kino als vielfach ausgezeichnetes Programm-Kino erhalten, der Verlust der drei Säle wenigstens ansatzweise ausgeglichen und das Angebot weiter entwickelt werden soll, beantragen wir:

Dem Lamm-Kino wird ein Zuschuss zur Einrichtung und Fortführung des Programms von 100.000 €, verteilt auf drei Jahre, gewährt. Für 2020 sollen 33.400 €, für 2021 und 2022 je 33.300 € eingestellt werden. Über die Zuschussgewährung soll mit dem Kinobetreiber möglichst noch 2019 eine Vereinbarung abgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

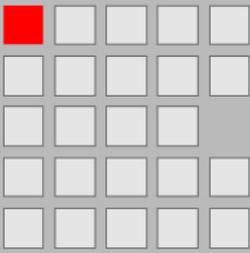
Barbara Pfister  
Fraktionsvorsitzende

**Datum**  
**14.10.2019**

**AnsprechpartnerIn**  
**Barbara Pfister**

**Durchwahl**  
**0176-21326541**

**Seite**  
**1 von 2**



## SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

f.d.R. Nina K. Riebold  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Datum**  
**14.10.2019**

**AnsprechpartnerIn**  
**Barbara Pfister**

**Durchwahl**  
**0176-21326541**

**Seite**  
**2 von 2**



**Beschlussvorlage**Geschäftszeichen:  
I/41Verantwortliche/r:  
Amt für SoziokulturVorlagennummer:  
41/122/2019**Haushalt 2020: Antrag CSU-Fraktion Nr. 241/2019 v. 15.10.19 hier: Runder Tisch „Stadtteilhaus Tennenlohe,,**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
23, 61**I. Antrag**

Die Möglichkeit, bereits 2020 mit den ersten Planungsschritten für ein Stadtteilhaus in Tennenlohe zu beginnen, hängt von der Genehmigung der von Amt 41 beantragten Stelle für die Projektsteuerung von Sonder- und Infrastrukturprojekten ab.

Der Antrag der CSU-Fraktion Nr. 241/2019 ist damit bearbeitet.

**II. Begründung****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Grundsätzlich wird von Amt 41 eine wohnumfeldnahe Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger in Erlangen mit entsprechenden soziokulturellen Räumen angestrebt. Das gilt besonders für die Stadtteile, die nicht innenstadtnah gelegen sind, somit auch für Tennenlohe.

Soziokulturelle Stadtteilzentren bieten den Rahmen und befördern die Möglichkeiten für eine aktive Freizeitgestaltung, für Kulturerlebnisse und für das Miteinander über soziale Grenzen und alle Altersgruppen hinweg. Sie sind Orte gelebter Nachbarschaft und unterstützen niedrigschwellig dabei, Selbstwirksamkeit zu erfahren und so der Entwicklung von Ohnmachtsgefühlen entgegenzuwirken.

Durch die damit einhergehende Stärkung von Toleranz und demokratischem Handeln sowie der Einbeziehung aller Bevölkerungsschichten leistet soziokulturelle Stadtteilarbeit einen wichtigen Beitrag, undemokratischen, intoleranten und fremdenfeindlichen Positionen entgegenzuwirken.

Bei den Planungen solcher Häuser ist eine intensive Beteiligung der Bürgerschaft und der Vereine und sozialen Institutionen vor Ort selbstverständlich und unerlässlich.

Allerdings ist Amt 41 aufgrund der Vielzahl der aktuellen Sonder- und Infrastrukturprojekte auch in den kommenden Jahren personell vollkommen ausgelastet (Stadtteilhaus West, Bürgertreff Büchenbach-Nord, Bürger- und Vereinshaus Kriegenbrunn, Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf). Die Bürgerbeteiligung bei diesen Projekten bringt einen zusätzlichen, nicht unerheblichen personellen Aufwand mit sich. Im Amt 41 stehen für die Projektsteuerung der oben genannten Projekte und Sonderprojekte wie z.B. „Deine Stadt und Du“, lediglich 8% einer Vollzeitstelle, also nur 3,12 Stunden pro Woche zur Verfügung.

Auch fehlen noch für die Betreuung des Ende 2019 fertiggestellten Bürger- und Vereinshauses Kriegenbrunn die personellen Ressourcen.

Aus diesem Grund wurde für den Stellenplan 2020 für die Projektsteuerung von Infrastrukturprojekten und die Betreuung neuer Einrichtungen eine Planstelle beantragt.

Sollte die Stelle genehmigt werden, kann voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2020 mit den ersten Planungsschritten für ein Stadtteilhaus Tennenlohe und der Einberufung einer Planungsgruppe begonnen werden.

Sollte die Stelle nicht geschaffen werden, kann aufgrund fehlender personeller Ressourcen der Beginn der ersten Planungsschritte erst in das Arbeitsprogramm 2023 des Amtes aufgenommen werden.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

## 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

## 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### Anlagen:

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

<b>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</b>	
Eingang:	<b>15.10.2019</b>
Antragsnr.:	<b>241/2019</b>
Verteiler:	<b>OBM, BM, Fraktionen</b>
Zust. Referat:	<b>I/41 Hr. Beck, II/23 Fr. Auer, VI/61 Hr. Lohse</b>

Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04  
91052 Erlangen

Tel. (09131) 86-24 05

Fax (09131) 86-21 78

eMail: [csu@erlangen.de](mailto:csu@erlangen.de)

[facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen](https://www.facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen)

[www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de](http://www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de)

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

15. Oktober 2019/AB

## Haushalt 2020

### hier: Runder Tisch „Stadtteilhaus Tennenlohe“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Vergleich zu vielen anderen Stadtteilen verfügt der Stadtteil Tennenlohe über kein Stadtteilhaus. Aber gerade auch in Tennenlohe ist der Bedarf groß; zahlreiche Vereine und Gruppen benötigen Räumlichkeiten, die Tennenloher Bürgerinnen und Bürger wünschen sich einen zentralen Treffpunkt. Ganz aktuell nimmt der Platzbedarf noch zu, da aufgrund von Brandschutzbestimmungen bis dato genutzte Räume in der evangelischen Gemeinde künftig nicht mehr genutzt werden können.

Deshalb beantragen wir, einen runden Tisch/Planungsgruppe „Stadtteilhaus Tennenlohe“ einzuberufen. So können sich u.a. Ortsbeirat, die Tennenloher Vereine und Gruppen, Feuerwehr etc. sowie interessierte Tennenloherinnen und Tennenloher Gedanken machen, über

- a) ein geeignetes Grundstück (bei Bedarf auch Kauf von privatem Eigentum)
- b) Größe und Gestaltung des Stadtteilhauses unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der potenziellen Nutzer

Die Planungsgruppe sollte während des gesamten Planungs- und Bauprozesses beteiligt werden. So wird von Anfang an ein hohes Maß an Identifikation der Bürgerschaft mit „ihrem“ Bürgerhaus sichergestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Volleth  
Fraktionsvorsitzender

Alexandra Wunderlich  
stv. Fraktionsvorsitzende

gez.  
Mehmet Sapmaz

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

**Beschlussvorlage**Geschäftszeichen:  
I/41Verantwortliche/r:  
Amt für SoziokulturVorlagennummer:  
**41/124/2019****Haushalt 2020: Antrag SPD-Fraktion Nr. 193/2019 v. 14.10.19 / Antrag für Arbeitsprogramm vom Amt 41 (Amt für Soziokultur) Bedarfserhebung Personal in Stadtteilhäusern**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen****I. Antrag**

Die Bedarfserhebung zur Personalsituation in den Stadtteilhäusern und das Konzept zum Ausbau des Personalvolumens werden zur Kenntnis genommen.

Der Fraktionsantrag der SPD, Nr. 193/2019 ist damit bearbeitet.

**II. Begründung****Die Arbeit in den Stadtteilzentren**

Die Stadtteilzentren leisten seit Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zu einem gelingenden Miteinander der Menschen in deren Wohnumfeld. Sie erreichen durch ihren niedrigschwelligen, soziokulturellen Arbeitsansatz alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten und ermöglichen durch ihre Programme und Angebote den Zugang und die Teilhabe aller am sozialen und kulturellen Leben.

Durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen und durch umfassende Unterstützungsleistungen (Bereitstellung von Räumen, Beratungen, Vermittlungstätigkeiten etc.) ermöglichen die Stadtteilzentren den Bürgerinnen und Bürgern, ihre Belange und Ideen einzubringen, Ideen umzusetzen und sich für sich und andere in verschiedenen Gruppen zu engagieren.

Die Arbeit in den Stadtteilzentren ist stark geprägt von Beziehungsarbeit: Neben den Programmangeboten wird vor allem durch die direkte Ansprache und den regelmäßigen Kontakt und Austausch zwischen den Mitarbeiter\*innen und Besucher\*innen bzw. Stadtteilbewohner\*innen eine Identifikation mit „ihrem“ Stadtteilzentrum erreicht. Nur über diesen Teil der Arbeit lassen sich auch die Menschen ansprechen und einbinden, die als „schwer erreichbare Zielgruppen“ bezeichnet werden.

**Erhöhter Arbeitsanfall in den Stadtteilzentren bei gleichbleibendem Personal**

Seit Jahren hat der Arbeitsanfall in den Stadtteilzentren durch erhöhte Auflagen, Anforderungen und Schwierigkeiten stetig zugenommen.

Beispielhaft zu nennen sind:

- Die Einführung von Zahlstellen in jedem Stadtteilzentrum.
- Deutlich gestiegene Sicherheitsanforderungen für (Groß-)Veranstaltungen bis hin zu regulären Raumnutzungen. So muss bei jeder Veranstaltung/Raumvergabe vorab das Gefährdungspotential eingeschätzt und verschriftlich werden. Vor allem bei der Nutzung des Aurasaals in Frauenaarach muss zudem bei Veranstaltungen mit erhöhtem Gefährdungspotential eine aufsichtführende Person vor Ort sein. Diese zusätzliche Betreuung der Veranstaltungen muss entweder von Mitarbeiter\*innen des Stadtteilzentrums zusätzlich übernommen oder über eine externe Sicherheitsfachkraft abgedeckt werden. Auch die Organisation einer Sicherheitsfachkraft (Akquise, Einführung, Betreuung) nimmt zusätzlich

Arbeitszeit in Anspruch.

- Bei der Durchführung von Veranstaltungen sind die Mitarbeiter\*innen auf die Unterstützung von zusätzlichen Helfer\*innen angewiesen. Die Zahl der ehrenamtlichen Unterstützer\*innen, die früher bei jeder Veranstaltung selbstverständlich mitgeholfen haben, hat in den letzten Jahren, u.a. altersbedingt, erheblich abgenommen. Neue Ehrenamtliche zu finden ist schwierig. Daher muss jetzt verstärkt mit Honorarkräften gearbeitet werden, was wiederum zu einem erhöhten Arbeitsanfall durch Akquise, Einarbeitung, Betreuungs- und Verwaltungsaufwand führt.
- Erhöhte Auflagen wie z. B. die neuen Datenschutzrichtlinien.
- Die Entwicklung, Einführung und künftige Betreuung neuer, barrierefreier Internet-Präsenzen.
- Die Stadtteilzentren sind Orte der Stadtteilkultur, aber auch – und in den letzten Jahren zunehmend – Anlaufstellen für Menschen mit unterschiedlichsten psychosozialen Lebens- und Problemlagen. Dies erfordert einen erhöhten Bedarf an sozialpädagogischer Beratung und Betreuung der Besucher\*innen.
- Eine wichtige Aufgabe in den Stadtteilzentren ist die Gewinnung von schwer erreichbaren Zielgruppen (Stichworte: Integration, Inklusion, Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen und in schwierigen Lebenslagen). Diese Aufgabe der Gemeinwesenarbeit erfordert einen hohen Arbeitsaufwand, da es dafür notwendig ist, sich mit den einzelnen Zielgruppen intensiv auseinanderzusetzen, von der Identifizierung und Kontaktaufnahme bis zur richtigen Ansprache und kontinuierlichen Begleitung und Betreuung. Diese Aufgabe kann mit den vorhandenen Personalressourcen in den Stadtteilzentren nicht in ausreichender Weise geleistet werden und bräuchte zusätzliche Mittler\*innen, die sich verstärkt dieser Aufgabe annehmen könnten.
- Mehr Kulturangebote in die Stadtteile zu bringen, wird auch von Amt 41 als notwendig erachtet. Dieses Ziel ist aber mit der aktuellen Personalausstattung nicht in dem gewünschten Umfang zu leisten. Über die Kulturangebote in den Stadtteilzentren hinaus gibt es bereits seit vielen Jahren Angebote in den Stadtteilen, wie z. B. Angerfest, Grüne Art, Kunst auf der Couch, Ring Ding, Adventshäuschen, wobei allerdings bereits das Angerfest von einer jährlichen Veranstaltung auf einen zweijährigen Rhythmus verlegt und das Rudelplatzfest ganz aufgegeben werden musste, um die Arbeitsbelastung zu reduzieren.

### **Problematische Personalsituation in den Stadtteilzentren**

Trotz dieser gestiegenen Aufgaben und Anforderungen ist die Personalausstattung in den Stadtteilzentren seit Jahrzehnten nahezu unverändert geblieben.

Da die Mitarbeiter\*innen ihre Arbeit mit sehr großem Engagement ausüben und für ihre Arbeit „brennen“, führt diese Situation zu einer zunehmenden, erheblichen Belastung, die immer häufiger in den Mitarbeiter\*innen-Gesprächen thematisiert werden.

Da bestimmte Auflagen und Anforderungen zwingend umgesetzt werden müssen, ist der Zeitannteil, den die Mitarbeiter\*innen für ihre eigentliche Aufgabe einer guten Stadtteilarbeit für die Bürger\*innen zur Verfügung haben, deutlich gesunken.

### **Darstellung der Personalsituation in den Stadtteilzentren**

#### **Kulturpunkt Bruck:**

Raumverantwortung:

- Kulturpunkt Bruck: 1 Saal, 2 Gruppenräume, 1 Werkraum
- Gemeinschaftsgarten Bruck
- Mehrzweckraum im Gebäude „Black Box“, Remarweg
- Aurachsaal im Gemeindezentrum Frauenaarach
- Gruppenräume in Hüttendorf, Kriegenbrunn und Eltersdorf

Besucher\*innen:  
40.000 Besucher\*innen, 55 Gruppen, Vereine und Initiativen

Personalausstattung:

- sozial- /kulturopädagogische Mitarbeiter\*innen: 2,09 PIST.
- Assistentkraft Verwaltung: 0,34 PIST.

### **Bürgertreff Die Villa:**

Raumverantwortung:

- Bürgertreff Die Villa:  
1 Mehrzweckraum, 2 Gruppenräume, 1 Bewegungsraum, 1 Werkraum
- Angertreff

Besucher\*innen:  
25.000 Besucher\*innen, 30 Gruppen, Vereine und Initiativen

Personalausstattung:

- sozial-/kulturopädagogische Mitarbeiter\*innen: 1,5 PIST.
- Assistentkraft Verwaltung: 0,21 PIST.

### **Bürgertreff Isar 12:**

Raumverantwortung:

- Bürgertreff Isar 12: 1 Mehrzweckraum, 2 Gruppenräume, 1 Beratungsraum
- Gesamtverantwortung für das Stadtteilhaus als gebäudenutzende Dienststelle

Besucher\*innen:  
20.000 Besucher\*innen, 30 Gruppen, Vereine und Initiativen

Personalausstattung:

- sozial-/kulturopädagogische Mitarbeiter\*innen: 1,5 PIST.
- Assistentkraft Verwaltung: 0,22 PIST.

### **Bürgertreff Die Scheune:**

Raumverantwortung:

- Bürgertreff Die Scheune: 1 Mehrzweckraum, 1 Gruppenraum, 1 Werkraum
- Kernbergstraße: Mehrzweckraum
- Dechsendorf: Mehrzweckraum

Besucher\*innen:  
25.000 Besucher\*innen, 27 Gruppen, Vereine und Initiativen

Personalausstattung:

- sozial-/kulturopädagogische Mitarbeiter\*innen: 1,5 PIST.
- Assistentkraft Verwaltung: 0,13 PIST.

### **Bisherige Maßnahmen zur Verbesserung der Situation**

- FSJ- und BufDi-Stellen:  
In fast allen Stadtteilzentren wurden in den letzten Jahren FSJ- bzw. BufDi-Stellen geschaffen und besetzt. Die Stelleninhaber\*innen können die Mitarbeiter\*innen in ihrer Arbeit unterstützen, diese jedoch nur eingeschränkt entlasten. Sie sind befristet beschäftigt, sind keine Fachkräfte und benötigen neben der Einarbeitung kontinuierliche Betreuung und Begleitung, abhängig von ihrer jeweils unterschiedlichen Leistungsfähigkeit.
- Seit einigen Jahren wird verstärkt Mehrarbeit angeordnet, da eine Reduzierung angelaufe-

ner Überstunden durch Zeitausgleich häufig nicht mehr möglich ist.

### **Personalbedarf in den Stadtteilzentren**

Um die Personalsituation deutlich zu verbessern, wurden für den Stellenplan 2020 angemeldet:

- Für die sozial-/kultur-pädagogischen Mitarbeiter\*innen: 2 PSt.  
Damit soll für jedes Stadtteilzentrum je eine 0,5 Stelle für Entlastung sorgen.
- Für den Verwaltungsbereich in den Stadtteilzentren: 1 PSt.  
Zusammen mit den vorhandenen Stundenkontingenten kann damit für jedes Stadtteilzentrum eine 0,5 Stelle Verwaltungs-/Assistenzkraft geschaffen werden (u.a. Entlastung bei Raumvergaben, Abrechnungen der Kurse und Veranstaltungen, Verwaltung der Zahlstellen).
- Gemeinschaftsgarten Bruck: 0,75 PSt.  
Dieses überaus erfolgreiche Projekt ist mit dem vorhandenen Mitarbeiter\*innen-Stamm im Kulturpunkt Bruck kaum mehr zu bewältigen.
- Veranstaltungsunterstützung und -sicherheit: 0,5 PSt.  
Für die Unterstützung der Mitarbeiter\*innen bei Veranstaltungen und vor allem auch in Sicherheitsfragen steht bislang eine 0,5 Stelle Veranstaltungstechnik in Amt 41 zur Verfügung. Die vorhandenen Stunden reichen aufgrund der gestiegenen Sicherheitsauflagen und da der Mitarbeiter auch für die weiteren Veranstaltungen des Amtes, u.a. für die Betreuung der Veranstaltungen des Kinderkulturbüros, zuständig ist, nicht aus.
- Für die Betreuung neuer Bürgerhäuser und die Projektsteuerung von Infrastrukturprojekten: 1 PSt.  
Für das Ende 2019 fertiggestellte Bürger- und Vereinshaus in Kriegenbrunn stehen keine Personalressourcen zur Verfügung.  
Die Stelle soll darüber hinaus bei der Steuerung der aktuellen und kommenden Infrastrukturprojekte (Stadtteilhaus West, Bürgertreff Büchenbach-Nord, Bürger- und Vereinshaus Eitersdorf) für eine dringend erforderliche Entlastung sorgen.

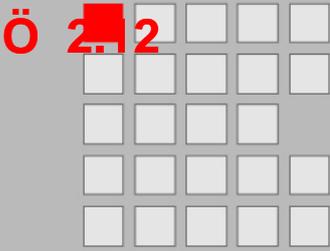
### **Anlagen:**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
91052 Erlangen

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **14.10.2019**  
Antragsnr.: **193/2019**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **I/41 Hr. Beck**

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Antrag für Arbeitsprogramm vom Amt 41 (Amt für Soziokultur)  
Bedarfserhebung Personal in Stadtteilhäusern**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Stadtteilhäuser leisten wichtige Integrationsarbeit für unsere Stadt. In den letzten Jahren ist, bedingt durch die gesellschaftliche Situation und die wachsenden Verwaltungsaufgaben, der Arbeitsaufwand in den einzelnen Häusern immer größer geworden. Es ist daher an der Zeit zu überprüfen, ob der Umfang des aktuellen Personaleinsatzes hierfür noch ausreichend ist.

Wir beantragen hiermit eine Bedarfserhebung zur Personalsituation in den Stadtteilhäusern, verbunden mit einem Konzept für einen schrittweisen Ausbau des Personalvolumens.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister  
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Nina K. Riebold  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

**Datum**  
**14.10.2019**

**AnsprechpartnerIn**  
**Barbara Pfister**

**Durchwahl**  
**0176-21326541**

**Seite**  
**1 von 1**

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/46

Verantwortliche/r:  
Stadtmuseum

Vorlagennummer:  
46/053/2019

### Haushalt 2020: SPD-Antrag Nr. 198/2019 zu den Arbeitsprogrammen des Stadtmuseums (46) und des Kunstmuseums (47) Förderung des kulturellen Austauschs mit Bozen und Shenzhen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
Stadtmuseum, Kunstmuseum

#### I. Antrag

Die Kunstausstellungen im Rahmen der Städtepartnerschaften Shenzhen (Stadtmuseum) und Bozen (Kunstmuseum) wurden nach einer Anfrage von Sachgebiet 13-3 in die Arbeitsprogramme 2020 von Stadtmuseum und Kunstmuseum aufgenommen. Für die Realisierung der Ausstellungen ist eine Erhöhung der Budgets beider Einrichtungen im Haushalt 2020 um je 5100 Euro erforderlich, die personellen Ressourcen sind vorhanden. (s. auch SKB-Liste, Pos. 46.4 + 46.5). Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf an zusätzlichen Finanzmitteln in die Haushaltsberatungen einzubringen.

Der SPD-Fraktionsantrag Nr. 198/2019 ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Realisierung zweier Ausstellungen im Rahmen der Städtepartnerschaften zwischen Erlangen und den Partnerstädten Shenzhen und Bozen.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Aufstockung des Budgets von Stadtmuseum und Kunstmuseum um jeweils 5100 Euro

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Realisierung von zwei Ausstellungen in den Arbeitsprogrammen 2020 von Stadtmuseum und Kunstmuseum

##### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Ausstellungen wurden nach einer Anfrage von Sachgebiet 13-3 in die Arbeitsprogramme 2020 von Stadtmuseum und Kunstmuseum aufgenommen. Die Realisierung übersteigt jedoch die Kosten der ursprünglich geplanten Programme.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

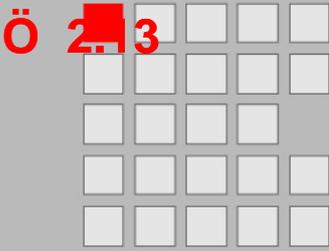
**Anlagen:**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
91052 Erlangen

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **14.10.2019**  
Antragsnr.: **198/2019**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **IV/46 Fr. Korn mit  
IV/Kunstmuseum Hr. Dr. Kurz  
und II/20 Hr. Rosenwzeig**

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Antrag zu den Arbeitsprogrammen des Stadtmuseums (46) und des  
Kunstmuseums (47)  
Förderung des kulturellen Austauschs mit Bozen und Shenzhen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der Städtepartnerschaften sind für 2020 Ausstellungen mit  
Arbeiten von Künstler\*innen aus Bozen (im Kunstmuseum) und aus  
Shenzhen (im Stadtmuseum) geplant. Um die Realisierung der  
Ausstellungen zu sichern, beantragen wir die entsprechenden Budgets um  
je 5.100 Euro aufzustocken.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister  
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Nina K. Riebold  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

**Datum**  
**14.10.2019**

**AnsprechpartnerIn**  
**Barbara Pfister**

**Durchwahl**  
**0176-21326541**

**Seite**  
**1 von 1**

**Beschlussvorlage**Geschäftszeichen:  
IV/47/GA020Verantwortliche/r:  
KulturamtVorlagennummer:  
**47/103/2019****Haushalt 2020: SPD-Fraktionsantrag Nr. 189/2019: Förderung eines aktivierenden kreativen Klimas in Erlangen - Verstetigung von ex-Teppich**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	04.12.2019	Ö	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen**

Kämmerei / Wirtschaftsförderung (Schreibrecht)

**I. Antrag**

Das Kulturamt nimmt den Auftrag des Antrags der SPD-Fraktion zur Förderung eines aktivierenden kreativen Klimas in Erlangen in das Arbeitsprogramm 2020 auf. Im nächsten Kultur- und Freizeitausschuss berichtet das Kulturamt über die Ergebnisse von ex-Teppich, schlägt eine Strategie zur Verstetigung vor und entwirft Parameter für die Verortung und Ausstattung.

Der Fraktionsantrag 189/2019 der SPD-Fraktion vom 14.10.2019 ist damit bearbeitet.

**II. Begründung****1. Ergebnis/Wirkungen**

Das Kulturamt unterstützt den Fraktionsantrag der SPD-Fraktion. Die Begründungen für eine fab-lab-ähnliche Einrichtung in der Innenstadt, die in dem Antrag formuliert sind, entsprechen den Beobachtungen, die das Kulturamt seit Langem und insbesondere während der Zeit von ex-Teppich gemacht hat. Der Beitrag zur kulturellen Stadtentwicklung ist dem Kulturamt in diesem Zusammenhang wichtig.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

Die einzelnen Schritte sind im Fraktionsantrag grundsätzlich vorgegeben. In dem Bericht im Kulturausschuss wird die Vernetzungsgruppe ihr Konzept zur Verstetigung von ex-Teppich vorstellen und Ressourcen benennen, die von extern eingebracht werden können. Auch die Verortung und die Ausstattung werden thematisiert.

**3. Prozesse und Strukturen**

In Absprache mit der Wirtschaftsförderung wird die Frage, ob die Wirtschaftsförderung oder die Kulturförderung die Stelle sein soll, von der aus die grundsätzliche Förderung für das Projekt geschieht, erst nach der Vorstellung des Konzepts der Vernetzungsgruppe im Ausschuss abschließend beantwortet werden.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei IPNr.:

Sachkosten:	€ 50.000	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

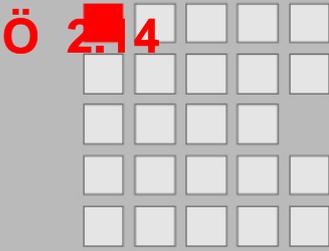
#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
91052 Erlangen

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **14.10.2019**  
Antragsnr.: **189/2019**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **IV/47 Fr. Reimann mit  
II/WA Hr. Bretting und II/20 Hr. Rosenzweig**

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Antrag zum Arbeitsprogramm des Kulturamts und der  
Wirtschaftsförderung  
Förderung eines aktivierenden kreativen Klimas in Erlangen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Förderung von Kreativität in der Stadt und die Existenz von „fab-labs“, in denen mit zur Verfügung gestellten digitalen und analogen Werkzeuge Entwicklungen umgesetzt werden können, schaffen ein Klima der Aufgeschlossenheit und Kreativität in der Stadt. Gerade in der, neuen Entwicklungen gegenüber aufgeschlossenen, Stadt Erlangen wird so die Kreativität und Entdeckerlust der Bürger\*innen angeregt.

Ein hervorragendes Beispiel hierfür war die temporäre Einrichtung des „ex-Teppich“ in der Dreikönigstraße, die sich großen Zuspruchs erfreute. Hier trafen Menschen aller Altersgruppen, digital natives und auch Computerskeptiker\*innen in ungewohnter Umgebung und eben nicht in Schul- oder Seminarräumen aufeinander. Die Verbindung von hochwertigem „Handwerkszeug“, Raum für Diskussion und Anregung, workshops und fachlicher Hilfe wurde als „Ort der Kreativität“ begeistert angenommen. Eine derartige Einrichtung versteht sich neben der Förderung digitaler kultureller Bildung auch als Beitrag zur kulturellen Stadtentwicklung.

Da derartige Einrichtungen nicht allein der kulturellen Bildung, sondern auch der Kreativität und Innovation in der Stadt dienen (evtl. auch der Vermeidung von Leerstand in der Innenstadt), soll sich die Wirtschaftsförderung an der Verstetigung des „ex-Teppich“ in Höhe von 50.000 € beteiligen. Einen entsprechenden Budgetantrag stellen wir parallel.

Wir beantragen daher:

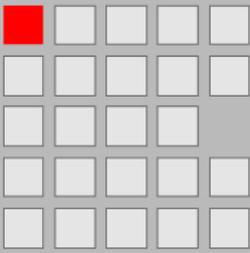
1. Bericht des Kulturamts über die Erfahrungen mit NutzerInnen, Kooperationspartnern und Angeboten im „ex-Teppich“.

**Datum**  
**14.10.2019**

**AnsprechpartnerIn**  
**Barbara Pfister**

**Durchwahl**  
**0176-21326541**

**Seite**  
**1 von 2**



2. Darstellung von Vorschlägen, wie der Ex-Teppich verstetigt werden kann.
3. Eine Einschätzung durch Amt 47 und die Wirtschaftsförderung, welche Verortung für das Konzept und die technische Ausstattung am geeignetsten erscheint und
4. wie eine Zusammenarbeit in diesem Bereich aussehen könnte.

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister  
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Nina K. Riebold  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

**Datum**  
**14.10.2019**

**AnsprechpartnerIn**  
**Barbara Pfister**

**Durchwahl**  
**0176-21326541**

**Seite**  
**2 von 2**

**Beschlussvorlage**Geschäftszeichen:  
IV/47/GA020Verantwortliche/r:  
KulturamtVorlagennummer:  
**47/101/2019****Haushalt 2020: CSU-Fraktionsantrag 242/2019: "Street Art"-Kunst an Erlanger Fassaden**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	04.12.2019	Ö	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen**

Kämmerei (Kenntnisnahme)

**I. Antrag**

Das Kulturamt nimmt die Aufgabe aus dem Antrag „Street Art“-Kunst an Erlanger Fassaden in das Arbeitsprogramm 2020 auf. Es begleitet die Verwirklichung eines Street-Art-Pilotprojekts an einer städtischen Fassade und berichtet in einer der nächsten Kulturausschusssitzungen über die Ergebnisse im Hinblick auf Kosten, Arbeitsaufwand und künstlerischer Strahlkraft. Außerdem bewertet das Kulturamt eine mögliche Weiterführung des Projekts.

Der Fraktionsantrag Nr. 242/2019 der CSU-Fraktion vom 15.10.2019 ist damit bearbeitet.

**II. Begründung****1. Ergebnis/Wirkungen**

Aus der Bürgerschaft kam die Idee, auch in Erlangen Street Art auf leeren Fassaden anzubringen. Street Art ist, wie im o.g. Antrag formuliert, in vielen deutschen und europäischen Städten seit Jahren Teil der Kunst im öffentlichen Raum und erhält große Beachtung. Die Idee wurde bereits im Vorfeld zum Kultur- und Freizeitausschuss in der Kunstkommission diskutiert und stieß grundsätzlich auf großes Interesse und Wohlwollen, da Street Art eine Kunstform ist, die sich den individuellen Gegebenheiten vor Ort anpassen, den Stadtraum aufwerten und eine hohe künstlerische Strahlkraft entwickeln kann.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

Zunächst soll ein Pilotkunstwerk entstehen. Gemeinsam mit der Ideengeberin aus der Bürgerschaft, deren Rolle noch geklärt werden muss, wird die Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung das Vorgehen festlegen. Dazu muss die Abteilung Personalressourcen einkaufen.

**3. Prozesse und Strukturen**

Die einzelnen Schritte des Pilotprojekts Street Art sind das Finden einer Fassade, die Einigung über einen Künstler / eine Künstlerin (möglicherweise mit einem Wettbewerb, d.i. Auslobung, Colloquium, Bearbeitung der Einsendungen und Jurysitzung) samt Vertragsgestaltung, die organisatorische Abwicklung des Prozesses inkl. Gerüstbau und die anschließende Stellungnahme und Bewertung des Kunstprojekts für den Kultur- und Freizeitausschuss.

#### 4. Ressourcen

Die Kosten können im Vorfeld schwer ermittelt werden. Amt 47 geht von einem höheren fünfstelligen Betrag für das Pilotprojekt aus. Darin enthalten sind die Kosten für die externen Personalressourcen, den Wettbewerb, den Gerüstbau und das Künstler\*innenhonorar. Es sind derzeit keine Mittel im Haushalt vorgesehen. Amt 47 schlägt vor, die genauer kalkulierten Kosten im laufenden Haushaltsjahr 2020 zeitnah als Mittelbereitstellung anzumelden.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ ca. 60.000 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

<b>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</b>	
Eingang:	<b>15.10.2019</b>
Antragsnr.:	<b>242/2019</b>
Verteiler:	<b>OBM, BM, Fraktionen</b>
Zust. Referat:	<b>IV/47 Fr. Reimann</b>

Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04  
 91052 Erlangen  
 Tel. (09131) 86-24 05  
 Fax (09131) 86-21 78  
 eMail: csu@erlangen.de  
 facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen  
 www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
 Herrn Oberbürgermeister  
 Dr. Florian Janik  
 Rathaus  
 91052 Erlangen

15. Oktober 2019/AB

**Haushalt 2020**  
**hier: „Street Art“-Kunst an Erlanger Fassaden**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die „Street Art“-Bewegung ist in vielen deutschen und europäischen Städten seit Jahren Teil der Kunst im öffentlichen Raum und erhält große Beachtung (z.B. in München, Berlin, Barcelona, Paris uvm.).

In München gibt es bereits das „MUCA“ Museum of Urban and Contemporary Art, in dem viele Werke einer der wichtigsten Kunstbewegungen der Gegenwart dokumentiert werden. Die urbanen Räume ermöglichen die Sichtbarmachung in legalem Rahmen geschaffener Kunst an Gebäuden und Hauswänden.

Diese hochwertige Kunstform könnte auch an freien Fassaden in Erlangen entstehen. Dies wäre ein Erlanger Beitrag mit großer Ausstrahlung sowohl im Rahmen der Bewerbung zur Kulturhauptstadt der Metropolregion Nürnberg als auch darüber hinaus. Die Kunstkommission hat sich einstimmig für die Realisierung eines derartigen Projekts in Erlangen ausgesprochen.

Wir bitten daher die Verwaltung, nach einer geeigneten, gut einsehbaren freien Städtischen Fassade zu suchen, um als 1. Schritt ein „Street Art“-Kunstwerk von einem/einer renomierten Künstler/in zu verwirklichen. Die noch festzustellenden Kosten müssten im Haushalt 2020 als Mittelbereitstellung erfolgen.

Wir beantragen, dies in das Arbeitsprogramm 2020 von Amt 47 aufzunehmen und in einer der nächsten Kulturausschuss-Sitzungen über die Ergebnisse im Hinblick auf Kosten, Aufwand und künstlerische Strahlkraft zu berichten sowie eine Bewertung einer möglichen Weiterführung des Projekts abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Volleth  
 Fraktionsvorsitzender

Birgitt Aßmus

Gabriele Kopper

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:  
 Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

**Beschlussvorlage**Geschäftszeichen:  
IVVerantwortliche/r:  
Referat IVVorlagennummer:  
**IV/072/2019****Haushalt 2020: SPD\_Fraktionsantrag 212/2019: Antrag zum Arbeitsprogramm des Kulturreferats Gleiche Bezahlung für Dozenten im Kreativbereich in den städtischen Einrichtungen**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen**

47, 43,

**I. Antrag**

1. Die Überprüfung der Möglichkeit „Gleiche Bezahlung für Dozent/innen im Kreativbereich in den städtischen Einrichtungen“ wird in die Arbeitsprogramme 2020 der jeweils betroffenen Ämter aufgenommen.
2. Ein Bericht über die Auswirkungen einer Anpassung der Honorare erfolgt hierzu im ersten Halbjahr 2020 in KFA und BildA.
3. Der SPD-Antrag 212/2019 gilt hiermit als bearbeitet.

**II. Begründung****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.



bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
sind nicht vorhanden

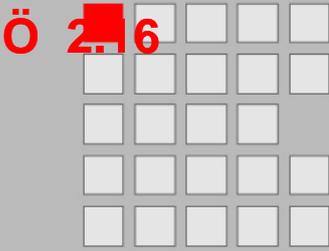
**Anlagen:**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
91052 Erlangen

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **14.10.2019**  
Antragsnr.: **212/2019**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **IV Fr. Steinert-Neuwirth**

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Antrag zum Arbeitsprogramm des Kulturreferats  
Gleiche Bezahlung für Dozenten im Kreativbereich in den städtischen  
Einrichtungen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auch wenn die Dozenten honorare im Kunst- und Kreativbereich von VHS und Jugendkunstschule seit 2014 angehoben wurden, fallen sie in der JuKS mit brutto 24,50 € pro Stunde immer noch sehr niedrig aus. Gerade die DozentInnen an der JuKS sind auch noch durch die Situation als „Kunstnomaden“ mit ständig wechselnden Unterrichtsräumen etc. besonders belastet.

Wir beantragen daher:

1. In KFA und BildA wird über die Dozenten honorare im kreativ/künstlerischen Bereich der städtischen Bildungseinrichtungen berichtet.
2. Die Auswirkungen einer Anpassung der Honorare in den verschiedenen Einrichtungen werden vorgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister  
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Nina K. Riebold  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

**Datum**  
**14.10.2019**

**AnsprechpartnerIn**  
**Barbara Pfister**

**Durchwahl**  
**0176-21326541**

**Seite**  
**1 von 1**

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:  
Referat IV

Vorlagennummer:  
IV/074/2019

### Haushalt 2020: SPD-Fraktionsantrag 213/2019: Antrag zum Arbeitsprogramm (Referate IV und VI) Sichere Unterbringung der städtischen Sammlung und Information über die Sammlungsentwicklung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

47, 45, 46, Kunstmuseum, Ref VI, 24

## I. Antrag

1. Der Antrag „Sichere Unterbringung der Städtischen Sammlung und Information über die Sammlungsentwicklung“ wird in die Arbeitsprogramme der betroffenen Ämter von Ref IV und Ref VI aufgenommen.

2. Ein Bericht hierzu erfolgt im ersten Halbjahr 2020.

3. Der SPD-Antrag 213/2019 gilt hiermit als bearbeitet.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sämtliche im Eigentum der Stadt Erlangen befindlichen Sammlungen müssen sicher und entsprechend den erforderlichen klimatischen Standards adäquat untergebracht sein. Ziel muss es sein, eine räumlich fachgerechte und effektive Depotplanung und -situation zu erreichen.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ref IV wird das Thema „Sichere Unterbringung von Sammlungsbeständen“ im Verbund mit der aktuellen Depotsituation aller städtischen (Kunst)Sammlungsbestände betrachten. Dazu zählen auch die Sammlungsbestände von Kunstmuseum, Stadtmuseum und Stadtarchiv.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

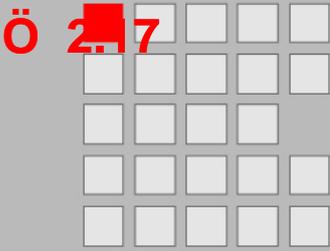
**Anlagen:**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
91052 Erlangen

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **14.10.2019**  
Antragsnr.: **213/2019**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **IV Fr. Steinert-Neuwirth mit  
VI Hr. Weber**

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Antrag zum Arbeitsprogramm (Referate IV und VI)  
Sichere Unterbringung der städtischen Sammlung und Information  
über die Sammlungsentwicklung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die städtische Sammlung wurde seit 1976 und in den vergangenen Jahren vor allem in den Bereichen Druckgrafik und Mappenwerke sowie Plastik zu einer überregional beachteten Kollektion aufgebaut und vereint Werke national und international führender Künstler. Diese umfasst weit über 4500 bedeutende Grafiken, Multiples, Künstlerbücher und Mappenwerke. Sie spiegelt wesentliche Strömungen internationaler Kunst nach 1945 wider und versteht sich als Ideengeschichte der Kunst, die mit dem gezielten Erwerb ausgewählter zeitgenössischer Grafiken und Fotografien fortgeschrieben wird.

Ihre Unterbringung allerdings wird der Qualität der Sammlung in keiner Weise gerecht: Im Dachgeschoss des Archivs ist sie äußerst wechselhaften Temperaturen und nicht zufriedenstellender Feuchtigkeitsregulierung ausgesetzt und damit unangemessen untergebracht. Dies wurde in vielen Arbeitsprogrammen kritisiert und Abhilfe gefordert, auch die SPD-Fraktion beantragte entsprechende klimatische Verbesserungen und ein angemessenes Depot immer wieder.

Da in naher Zukunft Pläne für städtische Verwaltungsbauten anstehen, soll in ihrem Rahmen eine regelgerechte Unterbringung des Magazins der städtischen Sammlung geprüft und umgesetzt werden.

Zudem soll über die Entwicklung der städtischen Sammlung jährlich berichtet werden und diese der interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Wir beantragen daher:

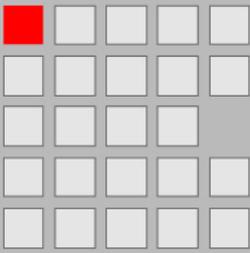
1. Die Leitung der städtischen Sammlung berichtet jährlich im KFA über Ankäufe und stellt diese in geeignetem Rahmen der Öffentlichkeit vor.

**Datum**  
**14.10.2019**

**AnsprechpartnerIn**  
**Barbara Pfister**

**Durchwahl**  
**0176-21326541**

**Seite**  
**1 von 2**



2. Da die Herstellung eines angemessenen Raumklimas im bisherigen Magazin seit Jahren nicht hergestellt wird, soll bei künftigen Verwaltungsbauten geprüft werden, wie dort eine sichere Unterbringung der städtischen Sammlung zu verwirklichen ist.
3. Dazu legt die Sammlungsleitung die Bedingungen für den Raumbedarf eines angemessenen Magazins vor.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister  
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Nina K. Riebold  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Datum**  
**14.10.2019**

**AnsprechpartnerIn**  
**Barbara Pfister**

**Durchwahl**  
**0176-21326541**

**Seite**  
**2 von 2**

## Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:  
I-412

Verantwortliche/r:  
Amt für Soziokultur

Vorlagennummer:  
412/041/2019

### Generalsanierung Spielplatz Komotauer Straße, Beschluss der Entwurfsplanung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	19.11.2019	Ö	Kenntnisnahme	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	19.11.2019	Ö	Kenntnisnahme	
Jugendhilfeausschuss	21.11.2019	Ö	Kenntnisnahme	

**Beteiligte Dienststellen**  
EB 77, Amt 61, Amt 14

#### I. Antrag

1. Der vorliegenden Entwurfsplanung zur Generalsanierung des Spielplatzes Komotauer Straße wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Abschluss eines langfristigen Mietvertrags oder des Ankaufs für das Spielplatzgrundstück die Ausführungsplanung zu erstellen, die Vergabe der landschaftsgärtnerischen Arbeiten vorzubereiten sowie die Ausstattung zu beauftragen und die Maßnahme umzusetzen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufwertung und Generalsanierung des Spielplatzes Komotauer Straße und der westlich angrenzenden Grünanlage.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Ausführungsplanung wird entsprechend dem Entwurf und der Projektbeschreibung erstellt, die landschaftsgärtnerischen Arbeiten werden ausgeschrieben, die Ausstattung wird beauftragt. (siehe Anlagen)

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nach Beschluss der Entwurfsplanung und dem Abschluss eines langfristigen, mindestens 25-jährigen Mietvertrags für die Spielplatzfläche wird die Ausführungsplanung erstellt und die Vergabe der landschaftsgärtnerischen Arbeiten und der Ausstattung entsprechend der im Anhang beigefügten Projektbeschreibung durchgeführt. Der Mietvertrag für den Spielplatz soll bis zum Jahresende 2019 abgeschlossen werden. Parallel dazu wird auch der spätere Ankauf des Grundstücks vorbereitet.

Mit einem Baubeginn ist frühestens im Herbst 2020 zu rechnen.

### Kosten:

Laut Kostenberechnung der Landschaftsgärtnerischen Arbeiten, der Ermittlung der Honorarkosten auf Basis des Entwurfs und der Ausstattung mit Spielgeräten ergeben sich folgende Gesamtkosten:

Landschaftsgärtnerische Arbeiten	ca. 407.000,- €
Planungsleistungen:	ca. 91.000,- €
Spielgeräte (einschl. Einbau):	<u>ca. 102.000,- €</u>
<b>Gesamtkosten:</b>	<b>ca. 600.000,- €</b>

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10% ermittelt werden.

Die Generalsanierung des Spielplatzes Komotauer Straße ist eine Maßnahme im Rahmen des Stadterneuerungsprojekts Soziale Stadt Erlangen Süd-Ost. Die Kosten für die Generalsanierung sind förderfähig. Die Zuschüsse werden vom Stadtplanungsamt beantragt.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	600.000 €	bei IPNr.: 366E.405
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	Je 4.300 € 2021-2025 Je 7.500 € ab 2026	Aufstockung Betriebsführungszuschuss EB 77
Korrespondierende Einnahmen		bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 366E.405 für die Investitionen:
- Für den Unterhalt der Anlagen ist der Betriebsführungszuschuss des EB 77 entsprechend der genannten Folgekosten ab dem Jahr 2021 anzupassen.

**Anlagen:** Entwurf; Projektbeschreibung

### Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Revisionsamt gemäß Nr. 5.5.3 DA-Bau vorgelegen und wurden einer kurzen Durchsicht unterzogen. Bemerkungen waren

- nicht veranlasst
- veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

**24.10.2019, gez. Deuerling**

Datum, Unterschrift

**Anlagen:** Entwurfsplanung, Erläuterungsbericht

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang



**Legende**

- bestehende Laubbäume
- bestehende Nadelbäume
- Baumneupflanzung
- Strauchneupflanzung
- bestehende Pflanzflächen
- Pflanzflächen neu
- Wiesenflächen
- befestigte Flächen, Betonpflaster
- Belag aus Gummigranulat
- Fallschutzwaben
- mineralischer Tennensbelag
- Fallschutzplatten
- Spielsand
- Anstaubereich Matschanlage
- unterbauter Spielsand für Benutzung durch Rollstuhlfahrer
- Natursteinquader mit und ohne Sitzauflage/Findlinge
- Sitzstämme
- Ballfangzaun
- Holzbarriere, H = 50 cm
- Zufahrt für Wartungsfahrzeug, B = 3,0 m
- Drainleitung
- Frischwasserleitung
- Bearbeitungsgrenze
- Bestandshöhen
- Planhöhen

Projekt  
**Umbau Spielplatz Komotauer Str. in Erlangen**

Bauherr  
**Stadt Erlangen - Abt. Stadtgrün**  
Stintzingstraße, 91052 Erlangen

Plan	<b>Entwurf</b>	Plannummer	1818.3	bearb./gez.	REKS
Änderungen		Datum		Zeichen	

Ausgefertigt  
*Roland Ellinger*  
Cadolzburg, den 11.09.2019  
R. Ellinger, Landschaftsarchitekt BDLA

**GRÜNPFLANZUNG**  
Roland Ellinger  
Landschaftsarchitekt BDLA  
26056 Cadolzburg  
Eberhardstraße 4  
Tel. 09 10 3 - 7945 40  
Fax 09 10 3 - 7945 59  
E-Mail: r.ellinger@roland-ellinger.de

## Generalsanierung des Spielplatzes Komotauer Straße

### Projektbeschreibung zur Entwurfsplanung (Stand Ende Oktober 2019):

#### 1. Lage des Spielplatzes:

Der Spielplatz Komotauer Straße befindet sich unmittelbar nordöstlich der Kreuzung Nürnberger Straße / Komotauer Straße im Stadtteil Röthelheim.

#### 2. Planungsgrundlagen:

Der Spielplatz Komotauer Straße ist einer der wenigen öffentlichen Spielflächen im Bereich der städtischen Bezirke Rathenau und Röthelheim. Die Größe des Spielplatzes einschließlich der angrenzenden Grünflächen beträgt ca. 7.000 qm. Aufgrund der Größe und der Lage ist der Spielplatz Komotauer Straße der zentrale Treffpunkt für Kinder und Familien in den Bezirken.

Der Spielplatz ist im Flächennutzungsplan als Gemeinbedarfsfläche mit dem Planzeichen Spielplatz ausgewiesen. Das Grundstück ist seit Jahrzehnten vom Freistaat Bayern angemietet und soll nach Möglichkeit erworben werden.

Da die Ausstattung und die Gestaltung nicht mehr den Nutzungsanforderungen entsprechen, soll der Spielplatz aufgewertet und generalsaniert werden. Für die Aufwertung stehen 600.000 € zur Verfügung.

Das Grundstück befindet sich im Stadterneuerungsgebiet Erlangen-Ost. Daher ist die Generalsanierung des Spielplatzes als Projekt im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms "Soziale Stadt" Erlangen-Südost förderfähig.

Eine an den Spielplatz angrenzende bislang als Parkplatz genutzte Fläche wird seit Frühjahr 2019 mit mehreren Wohngebäuden bebaut. Die Gestaltung und Ausstattung des Spielplatzes wird auf die neue Nachbarschaft abgestimmt.

Wichtige Planungsgrundlagen sind neben einem integrativen Ansatz, möglichst vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten insbesondere für Kinder und Familien die Belange der Abteilung Stadtgrün für eine wirtschaftliche Unterhaltspflege sowie die Sicherheitsanforderungen.

#### 3. Planungsablauf:

Wie bei anderen Spiel- und Freizeitflächen in Erlangen wurde das Spielplatzkonzept von der Abt. Stadtgrün und dem Spielplatzbüro in Zusammenarbeit mit den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern entwickelt.

Bereits im Jahr 2016 haben Kinder des Hortes Sonnenblume den Spielplatz Komotauer Straße im Rahmen eines Stadtteilerkundungsprojekts für den Kinderstadtplan Röthelheim/Rathenau näher untersucht. Die Planungen von der Konzeptstudie bis hin zur jetzt vorliegenden Entwurfsplanung sind mit den Kindern des Hortes Sonnenblume entwickelt und abgestimmt worden.

Nach dem Beschluss des Vorentwurfs wurde das Büro Ellinger beauftragt, in Abstimmung mit der Abt. Stadtgrün und dem Spielplatzbüro die Entwurfsplanung auszuarbeiten. Mit den Kindern wurden Ausstattungsvorschläge verschiedener Hersteller abgestimmt und in den beiliegenden Entwurfsplan eingearbeitet.

Nach dem Beschluss des Entwurfsplans am 13.11.2019 im Kultur- und Freizeitausschuss und dem Abschluss eines langfristigen Mietvertrags sind als nächste Arbeitsschritte die Ausführungsplanung, die Ausschreibung der landschaftsgärtnerischen Arbeiten sowie die Vergabe der Spielgeräte vorgesehen.

#### **4. Funktion und Gestaltung des Spielplatzes:**

##### **Integrativer Ansatz:**

Der Spielplatz Komotauer Straße wird für Nutzerinnen und Nutzer aller Altersgruppen geplant. Während die Spielbereiche vor allem für Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren vorgesehen sind, bieten die übrigen Bereiche auch für ältere Kinder und Jugendliche sowie für Eltern, Bewohnerinnen und Bewohner jeden Alters aus dem Umfeld des Spielplatzes interessante Betätigungsfelder. Die Wegeführung wird mit Hilfe gepflasterter Wege derart gestaltet, dass alle wesentlichen Spiel-, Sport und Aufenthaltsbereiche barrierefrei erreichbar sind. Deutlich aufgestockt wird die Zahl der Sitz- und Verweilmöglichkeiten am und um den Spielplatz. Der Spielplatz wird dadurch in seiner Funktion als zentraler Treffpunkt im Stadtteil für alle Bürgerinnen und Bürger gestärkt.

##### **Ausführungszeit und Fertigstellung:**

Nach dem Beschluss der Entwurfsplanung und dem Abschluss eines langfristigen Mietvertrags für die Spielplatzfläche wird die Ausführungsplanung erstellt und die Vergabe der landschaftsgärtnerischen Arbeiten sowie der Ausstattung entsprechend der im Anhang beigefügten Projektbeschreibung durchgeführt.

Der Mietvertrag für den Spielplatz soll bis zum Jahresende 2019 abgeschlossen werden. Parallel dazu wird auch der spätere Ankauf des Grundstücks vorbereitet.

Mit einem Baubeginn ist frühestens im Herbst 2020 zu rechnen. Die Eröffnung des Spielplatzes erfolgt in Abhängigkeit von der Belastbarkeit der Grasnarbe im Sommer 2021.

##### **Sicherheit:**

Bei der Planung und Ausführung des Spielplatzes werden die einschlägigen Sicherheitsnormen und Fallschutzvorschriften DIN EN 1176, 1177 und 18034 eingehalten.

##### **Bepflanzung, Begrünung und Einfriedung:**

Eine Voraussetzung für einen hohen Spielwert ist der Bezug zur Natur mit Spielmöglichkeiten auf Rasenflächen, unter Bäumen und im Bereich von Sträuchern. Ein wesentliches Ziel der Planung ist es daher, den grünen Charakter der Fläche zu erhalten. So sollen beispielsweise Gebüsche als Versteckmöglichkeiten besser zugänglich gemacht werden. Spielgeräte und Sportbereiche werden ausschließlich auf den nicht bewachsenen Bereichen des Spielplatzes eingeplant. Alle Bäume und Sträucher können somit erhalten werden. Um eine optische und räumliche Abschirmung der verschiedenen Bereiche (Spielbereiche – Wäldchen – Ballspiel- und Bewegungsfläche) zu erhalten, sind die Bereiche durch Wege getrennt, die in einen zentralen Sitz- und Aufenthaltsbereich um einen Baum herum münden. Im Rahmen der Generalsanierung werden 20 neue Bäume gepflanzt.

Die Zugänglichkeit des Spielplatzes soll für Gehbehinderte und Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, verbessert werden. Daher werden die Wege im Zentralbereich des Spielplatzes gepflastert.

Zur Komotauer Straße wird der Spielplatz zusätzlich zur Strauchbepflanzung mit einer niedrigen Holzbarriere eingefasst, die ein ungebremstes Herauslaufen auf die Straße verhindert.

#### **5. Ausstattung des Spielplatzes:**

##### **a) Spielgeräteausstattung im Schulkinderbereich:**

Im westlichen Bereich des Spielplatzes ist eine große Kletter-Rutschen-Spielkombination mit einer baumhausähnlichen Hütte und einem 4m hohen Rutschenturm mit einer 360 Grad Kurvenrutsche für Kinder im Schulalter vorgesehen. Weiterhin sind verschiedene Aufstiegs-, Kletter- und Balanciermöglichkeiten wie z.B. Balancierseile und -balken, ein Kletterpfahl, eine waagerechte Strickleiter, ein Verweilnetz, sowie ein schräger Netz- und Sprossenaufstieg in das Spielgerät integriert.

Als weitere Spielgeräte im Spielbereich für Schulkinder sind eine 30m lange Seilbahn sowie eine Schaukel mit einem Pärchenschaukelsitz und einem normalen Schaukelsitz vorgesehen.

### **b) Spielgeräteausrüstung im Vorschulkinderbereich:**

Im östlichen Bereich des Spielplatzes ist eine Spielkombination für Vorschulkinder mit Rutsche, sowie Sandspiel- und Kletterfunktionen in einer großzügigen Sandfläche geplant. Der Zugang wird durch flach ansteigende Beläge rollstuhlgerecht hergestellt. Für den nördlichen Teil der Sandfläche ist eine Wassermatschanlage mit Matschtischen aus Edelstahl vorgesehen, die durch eine feste Unterbauung und eine nur ca. 10cm dicke Sandauflage auch mit Rollstuhl oder Gehhilfen bespielbar ist.

Im unmittelbar angrenzenden Sitzbereich sind Bänke, eine Tisch-Bank-Kombination und eine Kleinkindschaukel vorgesehen. Im östlich angrenzenden Wäldchen bleiben der Balancierparcours und das Trampolin bestehen und werden der neuen Planung entsprechend leicht versetzt.

### **c) Ausstattung des Sport- und Bewegungsbereiches**

Der Sportbereich ist im südlichen Bereich des Spielplatzes geplant. Neben einem kleinen, durch Ballfangzäune eingefassten Fußballfeld mit Tennenboden ist eine Pflasterfläche mit zwei Tischtennisplatten sowie eine Kunststofffläche mit Streetballkorb vorgesehen. Alle Sportflächen sind barrierefrei erreichbar.

### **e) Sitzplätze:**

Über den gesamten Spielplatz sind verschiedene Sitz- und Aufenthaltsbereiche verteilt. Es wird darauf geachtet, dass ausreichend Sitzplätze in seniorenrechter Höhe zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sind alle Sitzbänke barrierefrei zu erreichen. Neben Bänken sind weitere Sitzmöglichkeiten auf Steinen mit Sitzaufgaben vorgesehen.

### **f) Verweilbereiche entlang der Nürnberger Straße**

Parallel zur Nürnberger Straße sind entlang eines gepflasterten Fußweges vier Verweilplätze mit unterschiedlichen Ausstattungsvarianten (Einzelbänke, Tisch-Bank-Kombination, Spieltisch mit Sitzplätzen) geplant.

## **6. Flächen und Massenübersicht:**

Pflanzflächen Bestand (werden erhalten)	= ca. 2.300 qm
Pflanzflächen neu	= ca. 450 qm
Baumneupflanzung:	= 20 Stück
Rasenflächen Bestand (werden erneuert)	= ca. 2.800 qm
Sandfläche Fallschutz	= ca. 220 qm
Sandfläche Kleinkindbereich und Matschanlage:	= ca. 140 qm
Pflasterflächen im Bereich des Spielplatzes	= ca. 480 qm
Pflasterfläche und Sitzplätze entlang der Nürnberger Straße	= ca. 300 qm
Fläche Fußballfeld (Tennenbelag)	= ca. 180 qm
Streetballfeld:	= ca. 70 qm
Fläche für Tischtennisplatten	= ca. 50 qm
Fläche für Fallschutz der Schaukel	= ca. 30 qm
<b>Gesamtfläche:</b>	<b>= ca. 7.020 qm</b>

## 7. Kosten:

### **Herstellungskosten einschließlich Fertigstellungs- und Entwicklungspflege:**

Die Gesamtkosten für die Generalsanierung des gesamten Spielplatzes belaufen sich auf Basis der Kostenberechnung des Landschaftsarchitekten sowie der Honorarkostenermittlung und der Angebotspreise der Spielgeräte auf ca. 600.000 €.

Planungsleistungen:	ca. 91.000,- €
Spielgeräte (einschl. Einbau):	ca. 102.000,- €
Landschaftsgärtnerische Arbeiten	ca. 407.000,- €

In den Kosten für die Landschaftsgärtnerischen Arbeiten enthalten ist:

- Wassermatschanlage
- Fallschutz für das große Spielgerät
- Sandspielbereich für Kleinkinder
- Pflasterflächen
- Möblierung
- Streetballfeld mit Ausstattung
- Fläche für Tischtennis mit Ausstattung
- Fußballfeld mit Ballfangzaun und Ausstattung
- Geländemodellierung
- Vegetationstechnische Arbeiten (Erdarbeiten, Pflanzung, Ansaat)
- 2 Jahre Fertigstellungspflege
- 3 Jahre Entwicklungspflege

Hinweis:

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10% ermittelt werden.

### **Jährliche Folgekosten für den Grünflächenunterhalt:**

Die zusätzlichen jährlichen Folgekosten (Sandaustausch, Sandreinigung, Kontrollen der Spielgeräte, Pflege des Kunststofffallschutzes der Schaukel und des Bolzplatzbelags) belaufen sich ab 2021 auf 4.300,- € und nach Beendigung der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege ab 2026 auf 7.500,- €.

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
Ref. IV

Verantwortliche/r:  
Referat IV

Vorlagennummer:  
IV/068/2019

### Berichts Antrag der SPD-Fraktion 138/2019 zum KFA Bericht zur Umsetzung von „Kultur für Alle,“

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, Ref I

## I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Im Laufe 2020 erfolgen konkrete Angaben zu den im Sachbericht erwähnten und möglichen zusätzlichen Ressourcenbedarf in den jeweiligen Ämtern.

Der SPD-Berichts Antrag 138/2019 gilt hiermit als bearbeitet

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

#### Stellungnahme Amt 42/Stadtbibliothek

##### Bisherige Angebote zur Steigerung der kulturellen Teilhabe

Die Stadtbibliothek Erlangen hat in den vergangenen Jahren eine Reihe niedrigschwelliger Angebote entwickelt, die eine aktive Teilhabe unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

- Sicherung des niederschweligen Zugangs zu Informationsmitteln und Literatur für die Bevölkerung (über 220.000 Medieneinheiten).
- Kostenfreie Anmeldung für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Inhaber\*innen des ErlangenPasses; ermäßigte Jahresgebühr für Schüler\*innen, Auszubildende und Studierende und sozial schwache Menschen.
- Durchgehende Barrierefreiheit, Bürgerpalais als „dritter Ort“ ohne Konsumzwang für Menschen aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten.
- Bücherbus zur wohnortnahen Literaturversorgung, bringende Bibliotheksarbeit.
- Vielseitiges Veranstaltungsangebot zur Förderung der Chancengleichheit und Gleichberechtigung, Toleranz, Inklusion und Integration durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge und Workshops.
- Relaunch der Bibliothekswebsite, mehr Benutzerfreundlichkeit durch barrierefreies Webdesign.
- Mehr Bürgernähe durch Social Media (Facebook, Twitter, Instagram, etc.).
- Bibliothekspädagogische Angebote, Lese- und Sprachförderprogramme (wie z.B. XXL-Lesesommer) für Kindergärten, Grund- und Mittelschulen.
- Erarbeitung eines neuen Medienkonzeptes in Kooperation mit dem Schulverwaltungsamt/Medienzentrum zur Förderung der „digitalen Medienerziehung“ für alle Jahrgangsstufen (Förderantrag in Vorbereitung).

- „Digitaler Salon“ mit Vorträgen und Workshops zur Förderung der Medienkompetenz für berufstätige Erwachsene und Senior\*innen („PC zum Kaffee“).
- Angebote in leichter Sprache für Menschen mit geistiger Behinderung und/oder Lese- und Rechtschreibschwäche.
- Angebote für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund („Deutsch als Fremdsprache“).
- Induktive Höranlage im Bürgersaal für Menschen mit Hörgerät.
- Angebote für Menschen mit Demenz (Pflegekräfte, Angehörige und Betroffene).
- Kooperationen mit anderen Bildungs-, Kultur- und Sozialeinrichtungen (AWO Sozialzentrum, BildungEvangelisch, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt -- Koordinationsstelle Integration, Demokratie leben, Eichendorffschule, Emmy-Noether-Gymnasium, Erna-Zink-Kindergarten, FAU, Hermann-Hedenus-Grundschule, Jugendkunstschule, Kulturamt, Kunstpalais, Lebenshilfe, Theater, Volkshochschule, u.v.a.m.).
- Vorbereitung einer „Seniorenakademie“ in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule.
- Planung und Bürgerbeteiligung eines offenen Stadtteilhauses mit Bibliothek (Open Library) als Gesprächs- und Begegnungsort in Büchenbach.

### **Desiderate**

An erster Stelle der Bürgerwünsche steht die Ausweitung der Öffnungszeiten. Maßnahmen zur Erweiterung des digitalen Medienangebotes und Verbesserung der Web Accessibility sind in Arbeit bzw. in Planung. Im Rahmen eines strukturierten und kontinuierlichen Qualitätsmanagements bemüht sich die Stadtbibliothek um eine zeitnahe Bearbeitung von Bürgerbeschwerden.

### **Stellungnahme Amt 43/Volkshochschule**

Die Volkshochschule Erlangen versteht sich als sozial-integratives Bildungszentrum der Stadt Erlangen. Sie richtet sich mit ihrem Angebot an alle Bevölkerungsgruppen und erfüllt ihren Bildungsauftrag nach dem Bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetz. Ziel ist die Verbesserung der kulturellen und gesellschaftlichen Partizipation aller Einwohnerinnen und Einwohner.

#### **1. 1 Angebote für Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung**

- Enge Zusammenarbeit mit den Akteuren der inklusiven Bildungsarbeit (Regnitz-Werkstätten, Offene Behindertenarbeit, Wabe e.V., Zentrum für selbstbestimmtes Leben e.V. u.a.). Vielfältige gemeinsam geplante Bildungsangebote für die Zielgruppen der jeweiligen Institutionen.
- Inklusive Kursangebote, insbesondere in den Programmbereichen Kultur, Gesundheit, Beruf und Sprachen, bei denen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen.
- Aktive Beteiligung am Projekt „Kommune inklusiv“
- Eigene Vortrags- und Workshop-Angebote zu Themenfeldern der körperlichen und geistigen Behinderungen/Erkrankungen.
- Derzeit Umsetzung geeigneter Maßnahmen für eine barrierefreie vhs-Website
- In der Wilhelmstraße 2f wurde das Erdgeschoss barrierefrei umgebaut.
- Bei Buchungen von Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung werden Kursangebote, die ursprünglich in nicht-barrierefreien Räumlichkeiten platziert waren, soweit es organisatorisch möglich ist, räumlich verlegt.
- Die Kursleitungen werden auf spezielle Bedürfnisse von Teilnehmer\*innen durch das pädagogische Personal vorbereitet.

#### **1.2 Angebote für Menschen mit kulturell-sprachlichen bedingten Bedürfnissen**

- Stetige Weiterentwicklung von Informationsmaterialien und Kursausschreibungen in verschiedenen Sprachen.
- Kontinuierliche Kooperation mit städtischen Kultureinrichtungen, wie etwa der Stadtbibliothek, dem Stadttheater, dem Kunstpalais und Weiteren.
- Schulungen für Dozent\*innen der vhs zu interkulturell bedingten Herausforderungen im Kursgeschehen.
- Weiterführung und Ausbau von interkulturell geöffneten Veranstaltungen in allen Programm Bereichen insbesondere im vhs club INTERNATIONAL.

- Ausbau der Kooperationen mit Einrichtungen, Institutionen und Initiativen, die im Bereich Integration tätig sind.

### **1.3 Geschlechterspezifische Aspekte**

- Kontinuierliche Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die sich mit Geschlechtergerechtigkeit auseinandersetzen. Kooperation mit Erlanger Akteuren u.a. mit der Stelle für Chancengleichheit und Vielfalt.

### **1.4 Religiöse, glaubensspezifische Aspekte**

- Kooperation mit allen konfessionellen Trägern in Erlangen in Form des fachlichen Austausches und der gemeinsamen Umsetzung von Veranstaltungen (BildungEvangelisch, Katholische Erwachsenenbildung, Muslimischen Bildungswerk Erlangen, u.a.)

### **1.5 Altersspezifische Aspekte**

- Kontinuierliche Rubrik „Angebote für Ältere“ in Kooperation mit verschiedenen Akteuren, wie etwa dem Seniorenbeirat
- Beteiligung am Projekt „Kommune inklusiv“
- Vorbereitung einer „Senioren-Akademie“ gemeinsam mit der Stadtbibliothek

### **1.6 Bildungsspezifische Aspekte (Berücksichtigung der Lernbiographien von Bürger\*innen)**

- Umsetzung von Grundbildungsprogrammen (Alpha+, u.a.)
- Umsetzung von niederschweligen Formaten mit reduzierter Lerngeschwindigkeit, angemessenen Unterrichtszeiten und reduzierter Teilnehmer\*innen-Zahl (Kleingruppen-Unterricht).

### **1.7 Angebote für Menschen mit geringem sozioökonomischen Status**

- Gewährung von 50% Ermäßigung auf kostenpflichtige Angebote für Inhaber\*innen des ErlangenPass. Weitere Ermäßigungen für Arbeitslose, Schwerbehinderte, Student\*innen, Schüler\*innen und Auszubildende.
- Kostenfreier Zutritt zu über 100 Angeboten des vhs club INTERNATIONAL pro Jahr.
- Kostenfreier Zutritt zu über 100 allgemeinbildenden Vorträgen/Workshops im Programmbe- reich Gesellschaft (z.B. Geschichte, Zeitgeschehen, Nachhaltigkeit, Philosophie) pro Jahr.

## **2. Zugangshindernisse und Bedarf personeller Ressourcen**

### **2.1 Bauliche Barrieren**

Die drei von Amt 43 verwalteten Fachimmobilien sind nicht barrierefrei:

- Das Egloffstein´sche Palais ist nur im Erdgeschoss für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer\*innen zugänglich. Der Großteil der hier genutzten Unterrichtsräume liegt jedoch im 1. OG. Ein Fahrstuhl existiert nicht. Induktionsschleifen existieren hier nicht.
- Das Wildenstein´sche Palais verfügt zwar über einen Fahrstuhl zu den Vortrags- und Unterrichtsräumen. Ein barrierefreier Zugang zu den meisten Verwaltungszimmern ist nicht gegeben. Eine Induktionsschleife ist lediglich im Großen Saal installiert.
- Das Unterrichtsgebäude in der Wilhelmstraße 2f ist nur im Erdgeschoss für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer\*innen zugänglich. Das Malatelier, die Textilwerkstatt und auch ein Bewegungsraum sind nicht ohne Treppenaufstieg erreichbar.

### **2.2 Personelle Bedarfe:**

- Die Planung, Kommunikation und Begleitung von Angeboten für Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung erfordern pädagogische und organisatorische Ressourcen, die nur unzureichend vorhanden sind. So sind derzeit nur 4 Wochenstunden im planerischen Bereich für Menschen mit Behinderung und für Seniorenangebote vorgesehen. Dies reicht aufgrund der vielzähligen Kooperationen, der Zahl der Angebote und der individuellen Unterstützungsbedarfe bei Teilnehmer\*innen nicht aus.
- Die Herstellung der geforderten Barrierefreiheit insbesondere bei den Kommunikationskanälen online und Print kann derzeit nicht angemessen erfüllt werden. Insbesondere die Anforderungen an eine barrierefreie Website besitzen einen hohen Komplexitätsgrad. Die hier zu bewälti-

genden Herausforderungen werden von einer pädagogischen Teilzeitkraft neben der eigentlichen Fachbereichsarbeit geleistet.

### **Stellungnahme Amt 44/Theater**

Bisherige Maßnahmen des Theater Erlangens zur Steigerung der kulturellen Teilhabe:

- Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungs- und Sozialräumen wie der Stadtbibliothek, der Volkshochschule, dem Kunstpalais, der Hermann-Hedenus-Grundschule, dem Erna-Zink-Kindergarten, der Eichendorffschule, dem Marie-Therese-Gymnasium, dem JU-GENDHAUS Black Box, dem Familienstützpunkt Lernstube Büchenbach und weiteren Einrichtungen Theaterangebote (z.B. Workshops, Lesungen, Gesprächsrunden oder Einführungen zum Stück) finden aufgrund dessen auch in den genannten Bildungs- und Sozialräumen für die Menschen vor Ort abseits unserer eigenen Räumlichkeiten statt
- Theatervorstellungen im öffentlichen Raum, z.B. im Rahmen des Projekts „Abschaffen und Anfangen“ des Künstlerkollektivs „Turbo Pascal“ auf dem Rathausplatz 2017
- Aktive Teilhabe für Erlanger\*innen durch Mitwirken in diversen Spielclubs, u.a. für Geflüchtete, für Menschen mit Behinderung und altersübergreifend
- Teilnahme an städtischen Festen, verkaufsoffenen Sonntagen, Tag der offenen Tür im Rathaus u.v.m. mit Ständen, Lesungen und Theatervorstellungen
- Angebot von mobilen (Klassenzimmer-)Stücken für Schulen
- Der Besuch von Menschen mit Rollstuhl wird durch einen Aufzug im Markgrafentheater, barrierefreiem Zugang im Theater in der Garage und entsprechende Sitzplätze in beiden Spielstätten ermöglicht
- Da unser Foyercafé nicht barrierefrei ist, geben unsere Dramaturgen\*innen auf Wunsch eine separate Stückerführung für Rollstuhlfahrer\*innen.
- Barrierefreier Zugang zu den Tages- und Abendkassen
- Menschen mit Hörgerät können mit unserer induktiven Höranlage im Markgrafentheater Vorstellungen verfolgen.
- Gebärdendolmetscher\*innen für Foyergespräche in Kooperation mit dem Förderverein Theater Erlangen
- Ermäßigte Eintrittspreise für Schüler\*innen, Student\*innen, Personen im FSJ / FÖJ / FKJ, Empfänger von Berufsausbildungsförderung / Grundsicherung / ALG II, Asylbewerber\*innen, Inhaber\*innen des Erlangen-Pass / der Activ-Card sowie Schwerbehinderte und deren Begleitung
- Zusammenarbeit mit der KulturTafel Erlangen, der Diakonie Erlangen
- Separate Seite mit Informationen in Leichter Sprache auf unserer Theater-Homepage

Bestehende Zugangshindernisse am Theater Erlangen:

- Es ist nur eine eingeschränkte Nutzung aller Informationsangebote des Theaters möglich. Dazu zählen unsere Druckerzeugnisse und Internetpräsenz auf verschiedenen Plattformen.
- Keine Angebote für Menschen mit Sehbehinderung
  - Eine Audiodiskription für unsere Vorstellungen lassen sich nicht aktuell nicht realisieren. Hierfür fehlen entsprechende technische Anlagen sowie personelle bzw. finanzielle Ressourcen.
- Keine Angebote für Menschen ohne Deutschkenntnisse
  - Eine Übertitelung in anderen Sprachen ist nicht möglich. Hierfür fehlen entsprechende technische Anlagen sowie personelle bzw. finanzielle Ressourcen.
- Auch intern stehen bauliche und technische Herausforderungen einem barrierefreien Zugang gegenüber: Eine Mitarbeit im künstlerischen und verwaltungstechnischen Bereich ist in unseren Räumlichkeiten beispielsweise nicht möglich, da weder die Arbeitsplätze noch -räume barrierefrei sind.

### **Stellungnahme Amt 45/Stadtarchiv**

## Bisherige Maßnahmen des Stadtarchivs zur Steigerung der kulturellen Teilhabe:

- Das Stadtarchiv steht Jedermann zur Benutzung zur Verfügung; für historische Forschungen und kulturelle Themen ist die Inanspruchnahme in der Regel kostenfrei. Zum 30. September 2019 wurden die Öffnungszeiten durch Wegfall der Schließung Montag- und Dienstagmittag von 12.00 – 14.00 Uhr um 4 Stunden/Woche erhöht.
- Das Archiv ist im öffentlichen Bereich barrierefrei zugänglich, der Lesesaal ist mit Induktionsschleifen zur Unterstützung von Hörgeräten ausgerüstet.
- Das Archiv erforscht seit Jahren kontinuierlich die Geschichte der Stadt Erlangen und der Region, und vermittelt sie durch Publikationen sowie – in der Regel kostenfreien – Stadt- und Archivführungen, Ausstellungen, Vorträge im Archiv und außerhalb.
- Das Stadtarchiv ist dem Bayerischen Bibliotheksverbund beigetreten, um seine Buchbestände künftig online recherchierbar anzubieten. Ähnliches ist für die Nutzung der Archivbestände geplant. Informationen über das Archiv (auch Satzung und Gebührensatzung) finden sich auf seiner Homepage.
- Das Archiv bietet Schulen aller Klassenstufen und Richtungen zu nahezu allen gewünschten Themen Kooperationen, auch bei P- und W-Seminaren, an und veranstaltet Seminare zusammen mit der FAU. Angesichts der zu geringen Personalressourcen wurde das archivpädagogische Angebot trotz des potentiell großen Interesses der Schulen weitgehend zurückgefahren.
- In Vorbereitung ist das „Archiv im Koffer“, das Geschichte und unterschiedliche Archivalien (Pergament, Hadernpapier, Siegelurkunden usw.) an die Schulen bringen soll.
- Das Stadtarchiv hat in den vergangenen Jahren die Erlanger Stadtführerinnen und Stadtführer ausgebildet und steht dieser Gruppe als Geschäftsstelle zur Verfügung. Zurzeit ist die Zusammenarbeit aus Kapazitätsgründen stark reduziert.
- Das Archiv arbeitet mit den anderen Ämtern der Stadtverwaltung (v.a. 13, 42, 44, 46), Schulen, der Universität, der jüdischen Gemeinde, dem Zentrum für selbstbestimmtes Leben, konfessionellen Gruppierungen und Vereinen aller Art zusammen und bietet im Archiv oder vor Ort Kooperationen zu allen stadthistorischen und kulturellen Themen.
- Der Stadtarchivar versteht sich als „nicht-sesshafter“ Beamter und bringt die Geschichte in die Erlanger Gesellschaft, was nicht nur wachsendes Interesse zur Folge hat, sondern immer wieder die Schenkung von historischen Unterlagen aller Art.
- Das Stadtarchiv stellt – aus Kapazitätsgründen begrenzt – seine Infrastruktur kulturell engagierten Initiativen und Gruppen zur Verfügung.

## Bestehende Zugangshindernisse am Stadtarchiv Erlangen

- Die grundsätzlich umfassende Freiheit in der Nutzung von Unterlagen des Stadtarchivs wird ggf. durch entgegenstehende Gesetze (BayArchG, BayDSG u.a.) oder konservatorische Gründe eingeschränkt oder untersagt.
- Die Benutzer können in den Magazinen nicht selbständig auf die Suche gehen, sondern sind auf die Auskünfte und Vorlage der Archivalien durch die Archivare angewiesen. Dringend notwendig wäre die Aufstellung von einigen PCs im Lesesaal, auf denen die digitalisierten Bestände komfortabel benutzt werden könnten.
- Ein Großteil des Schriftguts ist handschriftlich auf Deutsch, Latein oder Französisch abgefasst und erfordert zu seiner Nutzung entsprechende Lese-, Sprach- und Geschichtskenntnisse.
- Die Erlanger Geschichte, mithin die gesamte deutsche Geschichte kann insbesondere für Personen mit Migrationshintergrund ein Hindernis sein, sich damit zu beschäftigen bzw. bietet für diesen Personenkreis u.U. Ärgernisse.
- Um insbesondere die Personengruppe mit Migrationshintergrund künftig zu erreichen, die ihre eigene Geschichte haben bzw. mitbringen, sollte, unter Voraussetzung der Bereitstellung der entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen, mehr Augenmerk auf die Sammlung und Erschließung der mit ihrer speziellen Geschichte verbundenen Unterlagen gelegt werden.

## **Stellungnahme Amt 46/Stadtmuseum:**

Das Stadtmuseum richtet sich in seiner Tätigkeit per se an die gesamte Stadtbevölkerung sowie an die Besucher Erlangens. Sowohl bei Ausstellungskonzeptionen, der Erarbeitung von Vermittlungsangeboten und zielgruppengenauen Begleitveranstaltungen versucht das Stadtmuseum auf die immer stärker werdenden gesellschaftlichen Individualisierungsprozesse zu reagieren. Maßnahmen zur Steigerung der kulturellen Teilhabe werden dabei sowohl bei Sonderausstellungen als auch im Rahmen der Dauerausstellung ständig ausgebaut.

### **Bisherige Angebote des Stadtmuseums zur Steigerung der kulturellen Teilhabe, die großen Zuspruch erfahren:**

- Museumspädagogischer Unterricht für **Schulklassen aller Jahrgangsstufen**
- altersgerechte Vermittlung der Inhalte für **Kindergärten und Horte**
- Spielerische Angebote für Kindergeburtstage und Ferienprogramme
- Sprachlernangebote
- Spezialangebote für **Kinder und Familien**
- Wechselnde **Themenführungen für Erwachsene** in Dauer – und Sonderausstellungen
- Verstärkte Veranstaltung von **Museumsfesten** „für alle“ mit ausdifferenziertem Programmangebot bei freiem Eintritt
- **Aktion „Eintritt frei** – in Erlangens Stadtgeschichte“ seit 2017 in den sonderausstellungsfreien Zeiten und „Langer Donnerstag“ (hohe Nachfrage, insbesondere bei Studierenden)
- **Neustrukturierung des Preisgefüges**, z. B. freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren und Sondertarif für Eintritt und Führung für Menschen mit Behinderungen sowie Einführung des „Langen Donnerstags“ bei freiem Eintritt ab 17 Uhr, mit dem Ziel, einkommensschwächeren Interessierten den Museumsbesuch zu ermöglichen (positive Resonanz bei allen Zielgruppen)

### **Neue Maßnahmen für „Kultur für alle“, die in Arbeit bzw. in Erprobung sind:**

- **Neue Vermittlungsformate für Senioren** sowohl im Museum als auch als Outreach-Programme (in Arbeit)
- **Angebote für Menschen mit Behinderungen**  
Erstmals wurde eine Sonderausstellung im Stadtmuseum von Anfang an inklusiv konzipiert: „BarriereSprung. Vom Leben mit Behinderung“ bietet ein Blindenleitsystem, Tastobjekte, Texte in Englisch, Leichter Sprache, Überschriften in Braille- und Pyramidenschrift, Filme mit Untertiteln für Gehörlose, verstärkten Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern bei Veranstaltungen etc. Die Resonanz bei Menschen mit Behinderung ist durchwegs begeistert. Diese Erfahrungen sollen in eine inklusive Präsentation der neuen Dauerausstellung münden. Da inklusive Ausstellungen momentan sowohl in personeller wie finanzieller Hinsicht den Rahmen normaler Museumsarbeit sprengen, können die kommenden Sonderausstellungen nicht in gleicher Weise inklusiv gestaltet werden.

### **Nächste Schritte:**

Neue Vermittlungsangebote in der alten Dauerausstellung, hier besteht Nachholbedarf bei fremdsprachigen Ausstellungstexten, ebenso wünschenswert wären Texte in „Leichter Sprache“ sowie das Angebot barrierefreier PDFs zum Herunterladen. Angesichts der neuen, dringenden Aufgabe der konzeptionellen Weiterentwicklung des „Museumskarrees“ stehen dem Stadtmuseum allerdings nicht ausreichende personelle Ressourcen zur Verfügung. Vorerst ist geplant, die Dauerausstellung schrittweise für neue Besuchergruppen zu öffnen. So sollen regelmäßige Führungen in Englisch und Französisch sowie mit Gebärdensprachdolmetschern und für Blinde durchgeführt werden.

## **Stellungnahme Amt 47(Kulturamt)**

Bisherige Maßnahmen des Kulturamts zur Steigerung der kulturellen Teilhabe:

Für alle Abteilungen gemeinsam gilt, dass Amt 47 den Anspruch hat, ein Ort der Experimente in dem Bereich Barrierefreiheit zu sein und somit zur Sensibilisierung nach innen und außen beizu-

tragen. So wurden im Amt bereits sehr früh Veranstaltungen mit Gebärdendolmetscher\*innen erprobt, ein Dunkelkonzert wurde angeboten, eine Veranstaltung mit Audiodeskription konnte ins Programm des Figurentheaterfestivals aufgenommen werden. Die Barrierefreiheit von Kulturhomepages (Richtlinie WCAG 2.1 AA) wird im Kulturamt diskutiert – Kulturseiten unterscheiden sich von „normalen“ städtischen Seiten und benötigen Einzelfallentscheidungen.

Thema Niederschwelligkeit (monetär): Viele Angebote des Kulturamts sind kostenfrei (Schlossgartenkonzerte, Teilnahme an Kinderchören, Konzerte der Sing- und Musikschule, langer Mittwoch im Kunstpalais, Veranstaltungen im öffentlichen Raum der Festivals u.a.m.). Durch den ErlangenPass und die Bildungsgutscheine sowie reduzierte Eintrittspreise bei Großveranstaltungen ist es einem erweiterten Teilnehmer\*innenkreis möglich, Angebote wahrzunehmen. Mit der Kulturtafel arbeiten die Abteilungen des Kulturamts zusammen.

Thema Niederschwelligkeit (Schwierigkeitsgrad): Wo sinnvoll, setzen wir Broschüren oder Hinweise auf den Homepages in Leichter Sprache ein. Formate wie der Comicsalon oder das Kinder- und Familienkonzert im Schlossgarten sind per se niederschwellig. Kurse in der JuKS oder auch das Grundfachangebot der Sing- und Musikschule sind, neben den leistungsfördernden und qualifizierenden Angeboten, grundsätzlich niederschwellig angelegt. Für an Demenz erkrankte Menschen werden besondere Führungen im Kunstpalais angeboten. Auch das Format „Bürger\*innen führen Bürger\*innen“ und weitere Angebote der Kunstvermittlung tragen zur Niederschwelligkeit bei.

Thema Dezentralität: Die Sing- und Musikschule ist strukturell dezentral aufgestellt und bereichert die Stadtteile mit öffentlichen Konzerten. Die JuKS geht mit Kreativangeboten offensiv vor Ort (Konzept der Kunstnomaden) und in Schulen verschiedener Stadtteile. Die Kulturfüchse erweitern sich in den Stadtwesten (Büchenbach). Die Festivals expandieren in die Stadtteilhäuser und in ausgewählten Stadtteile (auch: Schulprogramme des KS:ER).

Thema Wahrnehmung im öffentlichen Raum: Mit Veranstaltungen in den Stadtteilen hat sich das Figurentheater programmatisch erweitert. Das Kunstpalais erhöht seine Bemühungen um die Sichtbarkeit der Kunst im öffentlichen Raum (GIS-Verzeichnis, Führungen etc.). Die JuKS und die Sing- und Musikschule wirken an Kunstaktionen im öffentlichen Raum mit.

Thema Inklusion: Von Unterricht von physisch und psychisch beeinträchtigten Kindern (auch: JuKS in der J.-Herz-Schule) im Gruppenunterricht der Sing- und Musikschule (inkl. ausgebildeter Fachkraft) über Veranstaltungen in Gebärdensprache und Einzelprojekten als Experiment ist das Kulturamt hier breit aufgestellt. Die Barrierefreiheit der Orte ist eine ständige Herausforderung. Hier sind vor allem bauliche Lösungen gefragt (KuBiC Frankenhof: barrierefreie Übernachtungsmöglichkeiten, Zugänglichkeit zu allen Bereichen etc.)

Thema Integration: Mit den Kreativangeboten in den Flüchtlingsunterkünften hatte sich die JuKS schnell positioniert. Heute haben die Abteilungen mit Führungen in vielen Sprachen (Kunstpalais), Schreib- und Übersetzungsworkshops für junge Geflüchtete im Rahmen des Poetenfest und anderen Formaten ihr Angebot erweitert. Die Abteilungen arbeiten am Begegnungsprojekt des Bildungsbüros mit. Die Zusammenarbeit mit den Zielgruppen bei der Entwicklung der Angebote ist hier die ständige Herausforderung.

Alle Abteilungen berichten übereinstimmend über ihre Erfahrungen mit der Umsetzung der Maßnahmen: Eine dauerhafte und umfassende Implementierung sinnvoller Angebote in das Arbeitsprogramm, vor allem die gezielte Kommunikation mit den entsprechenden Zielgruppen, ist eine langfristige Aufgabe und muss finanziell und personell hinterlegt sein, da andere Leistungen nicht abgebaut werden sollen.

Weitere Vorhaben innerhalb des Kulturamts inkl. Ressourcen:

JuKS: Dezentralität:

- Kunst-Haltestellen in Büchenbach (bereits im Arbeitsprogramm verankert)
- Verstärkung der niederschwelligen Angebote: vermehrt Familiensonntage bzw., aufgrund der Nachfrage, Entwicklung weiterer Familienangebote. Ressourcen im Budget durch Umschichtung innerhalb des Programms vorhanden.

Festivals und Programme: Möglich wäre: Weiterentwicklung des Bereichs Leichte Sprache und langfristiger Ausbau der Kommunikationsstrukturen für die jeweiligen Zielgruppen der Angebote. Ressourcenbedarf beispielsweise: externe Mitarbeit und Inhalte = 20.000 €

Sing- und Musikschule: Personalressourcen zum Ausbau inklusiver Einzelstunden bzw. Einzelförderung in Gruppen nicht ausreichend vorhanden.

Kunstpalais: Möglich wäre: Aufwertung der dezentralen Kunst im öffentlichen Raum durch qualifizierte Weiterführung des GIS-Verzeichnisses und Führungen zu Kunst im öffentlichen Raum in den Stadtteilen durch externe Mitarbeiter\*innenstunden. Größenordnung = 20.000 €

Anlage: Tabelle mit ausgewählten Projekten aus dem Kulturamt seit 2016.

## **Stellungnahme Amt 41/Soziokultur**

„Kultur für Alle“ ist ein Grundprinzip der Soziokultur. Folgerichtig stehen bei allen Angeboten und Veranstaltungen der Stadtteilzentren, der städtischen Abenteuerspielplätze, des Kinderkulturbüros, aber auch bei der Kulturförderung die Schaffung möglichst niedrigschwelliger Teilhabe- und Teilnahmemöglichkeiten im Vordergrund.

### **Preisgestaltung**

Bei der Preisgestaltung der Veranstaltungen wird immer darauf geachtet, dass niemand aus Kostengründen ausgeschlossen wird. Die Eintritte und Kursgebühren bewegen sich seit jeher in den Stadtteilzentren und bei den Kinderkulturprogrammen in einem möglichst niedrigen Rahmen, viele sind kostenfrei. Für Erlangen-Pass-Inhaber\*innen gilt selbstverständlich der städtische Rabatt in Höhe von 50 %.

Die Räume können und sollen kostenfrei für gemeinschaftliche Aktivitäten genutzt werden. Rund 140 Vereine und soziale und kulturelle Gruppen nutzen die Räume zurzeit kostenfrei.

Für den Betrieb des angestrebten Café-Kneipen-Betriebs im künftigen Stadtteilhaus West soll ein inklusiver Betreiber gefunden werden, die Preise sollen möglichst niedrig gehalten werden, einen Konsum-Zwang soll es nicht geben.

### **Bauliche Barrieren**

Bauliche Barrieren werden zurzeit schrittweise abgebaut: Die WCs am Abenteuerspielplatz Brucker Lache werden bis 2020 erneuert und barrierefrei. Die WCs im Bürgertreff Die Scheune werden 2019 umgebaut, sodass ab 2020 ein barrierefreies WC zur Verfügung steht. Im Kulturpunkt Bruck wird ab 2020 ein Aufzug die Gruppen- und Werkräume im Untergeschoss barrierefrei erschließen.

Die auf mehreren Freizeitflächen installierten mobilen WCs sollen schrittweise durch rollstuhlgerechte WCs ersetzt werden.

Bei der Planung von Spiel- und Freizeitanlagen wird soweit möglich auf Zugänglichkeit für gehbehinderte Menschen geachtet. So wird z.B. auf der Freizeitanlage Wöhrmühle der Weg zu einer der neuen Grillflächen gepflastert, um die Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer zu erleichtern.

### **Mitgestalten – Sich Einbringen: Neue und Weiterführung bestehender Maßnahmen**

Ein wesentliches Ziel der Stadtteilzentren ist es, durch ihre Programme den Zugang und die Teilhabe aller am sozialen und kulturellen Leben zu ermöglichen und zu befördern.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden in allen Einrichtungen über die bewährten Angebote hinaus regelmäßig neue, entsprechende Formate entwickelt oder bereits bestehende weiter ausgebaut, für die Jahre 2019/2020 z.B.

- Interkultureller Gemeinschaftsgarten am Kulturpunkt Bruck
- „Women’s Time“ im Bürgertreff Die Scheune:  
Regelmäßiger Treff arabisch-sprachiger Frauen, (Kooperation von Bürgertreff Die Scheune, der Bildungskoordination für den Flüchtlingsbereich, der Koordinatorin für die (sozio)-kulturelle Integration der Geflüchteten und der Arabischen Frauen Initiative Erlangen (AFE))
- Montagstreff „Zeit für uns“ im Bürgertreff Die Scheune:  
Eine Gruppe langzeitarbeitsloser Menschen trifft sich im Bürgertreff Die Scheune zu Gesprächen und gemeinsamen Aktionen (Kooperation mit dem Sportamt)
- Café Asyl im Bürgertreff Die Villa

- „Generationen Mosaik“ –im Bürgertreff Isar 12  
Ein Intergenerationen-Projekt. Die studentische Initiative „Generationen Mosaik“ (GeMo) hat zum Ziel, den Kontakt und Austausch auf Augenhöhe zwischen der jüngeren und der älteren Generation zu ermöglichen und zu fördern.
- Bürgerbeteiligung bei Infrastruktur-Projekten:  
Bei der Planung des Stadteilhaus West wurde ein in Umfang und Tiefe in Erlangen bisher einzigartiges Beteiligungsverfahren (gemeinsam mit der Stadtbibliothek und Amt 24 unter enger Einbeziehung der Jugendkunstschule und der VHS und im Weiteren des Sportamtes und des Seniorenamtes) durchgeführt. Die Beteiligung endet nicht mit der Erstellung eines Raumprogramms: die Vorentwurfsplanung wird voraussichtlich im Februar interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt und mit diesen diskutiert werden. Die Baufamilie, bei der auch interessierte Bürger\*innen beteiligt sind, wird in regelmäßigen Abständen immer wieder bei der weiteren Planung bis zur Baufertigstellung eingebunden.  
Bei der Planung des Bürger- und Vereinshaus Kriegenbrunn wurde eine aus interessierten Bürger\*innen und Vereinsmitgliedern bestehende Planungsgruppe regelmäßig eingebunden.  
Bei der Planung neuer Spielplätze werden Kinder aus benachbarten Kitas und Schulen seit Jahren selbstverständlich einbezogen.

### **Dezentralität**

Die Zusammenarbeit mit den weiteren kulturellen Ämtern wurde in den letzten Jahren deutlich ausgeweitet, um verstärkt kulturelle Angebote und Veranstaltungen in die Stadtteile zu bringen.

Unter anderem:

- Theater Erlangen: „Gerüchteküche“, Brunch
- Kulturamt/Festivalbüro: Figurentheater in den Stadtteilen
- Bildungsbüro: Frauentreff „Women´s Time“
- Seniorenamt: Singieren, Nähtreff, Aktiv am Anger, Vorlesen im Rahmen eines Babykleider-Basars
- Jugendamt: Kinderdisco am Anger, Familiencafé des Familienstützpunkts, Kooperation im Rahmen des Weltkindertags am Anger
- Stadtjugendring: Beteiligungsworkshops
- Schulen, Horte, Lernstuben: Besuche der Abenteuerspielplätze und des Gemeinschaftsgartens „UnserGarten Bruck“
- Jugendkunstschule: Kurse in Büchenbach, „KunstCafé“, Kreativatelier
- Büro für Chancengleichheit und Vielfalt:
  - Kurse der Deutsch-Offensive
  - Ausländer- und Integrationsbeirat: „Café Asyl“, „Grillen im Goldenen Herbst“, Themen-Brunch, Ausstellungen
  - Integrationsprogramm „die Begleiter“: Veranstaltungsreihe „Reisen bildet“
  - Kommune Inklusiv: Generationencafé
- Flüchtlings- und Integrationsberatung: Deutschkurse, Länderabende

Diese Entwicklung soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Aus diesem Grund entwickelt die Kulturförderung 2020 ein Konzept, um mit Unterstützung und Förderung der Kulturförderung verstärkt kulturelle Angebote in die Stadtteile zu bringen.

Die Bürgertreffs bieten in den Stadtteilen eine breite Palette an kulturellen und soziokulturellen Veranstaltungen, die zum großen Teil an die Einrichtungen gebunden sind. Mit einigen Angeboten sind sie auch im öffentlichen Raum präsent, z. B. mit „Grüne Art“, „Kunst auf der Couch“, „Angerfest“ und „Ring Ding!“.

Mit einem Konzept zur stärkeren Implementierung kultureller Angebote in den Stadtteilen sollen die Angebote der Bürgertreffs eine Ergänzung finden.

Angedacht ist, öffentliche Plätze und Orte in den Stadtteilen, z. B. auch Leerstände, zu bespielen, um (sozio-)kulturelle Angebote auch außerhalb des Stadtzentrums näher zu den Bürgerinnen und Bürgern zu bringen. Dabei sollen sowohl verschiedene Sparten (Musik, Theater, Literatur, Tanz, Bildende Kunst, Film) als auch verschiedene Formate (Veranstaltungen, Aktionen, Projekte, Ausstellungen, sowohl mit als auch ohne aktive Beteiligung der Besucherinnen und Besucher) eine Rolle spielen. Für die Umsetzung der Projekte soll mit lokalen, regionalen und überregionalen Akteurinnen und Akteure der Kulturszene zusammengearbeitet werden.

## **Integration – Inklusion**

- (Sozio-)kulturelle Integration der Geflüchteten  
Ziel der (sozio-)kulturellen Integration der Geflüchteten ist die Förderung der Teilhabe und Zugehörigkeit der Geflüchteten in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Ämter und die Anbietenden bei der Entwicklung und Etablierung niedrigschwelliger Angebote, u.a. zu Fragen der Zugangsmöglichkeiten, der Bedarfe und der Kontakte zwischen Geflüchteten und Anbietenden unterstützt. Außerdem bleibt es Aufgabe der Koordination der (sozio-)kulturellen Integration Geflüchteter, auf konkrete Bedarfe der Geflüchteten zu reagieren und in Kooperation mit den entsprechenden Ämtern bzw. Akteuren in der Stadt Lösungen zu entwickeln. Ebenfalls weiterentwickelt werden die Möglichkeiten der Einbindung von Geflüchteten in Projekte bzw. der Beschäftigung in den Ämtern sowie, gemeinsam mit der Integrationslotsin, die Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements.
- Kulturelle Projekte, die die Teilhabe aller Menschen im Sinne von Integration und Inklusion befördern  
Die Kulturförderung wird auch 2020 wieder kulturelle Projekte, die zum Beispiel das Kennenlernen und das Miteinander von Geflüchteten mit der einheimischen Bevölkerung befördern oder Angebote von, für und mit Menschen mit Behinderungen im Rahmen des Budgets im bei der Bezuschussung besonders berücksichtigen.

## **Abenteuerspielplätze**

Gerade durch den soziokulturellen Ansatz, Kindern ein offenes Erfahrungs- und Experimentierfeld zu bieten, das jederzeit ohne Anmeldung wahrgenommen werden kann, gelingt es, die Kinder aus verschiedenen sozialen Milieus auf diesen Plätzen zusammenzubringen, die sonst nicht zuletzt aufgrund des dreigliedrigen Schulsystems und den in der Regel defizit-orientierten Unterstützungsangeboten außerhalb der Schule kaum Berührungspunkte miteinander haben.

## **Selbstorganisierte Jugendclubs**

Die Erlanger Jugendclubs bieten ein Experimentierfeld im soziokulturellen Sinn, das den Jugendlichen ein Höchstmaß an Möglichkeiten bietet, sich auszuprobieren, ganz bewusst manchmal bis hin zu einem möglichen Scheitern. In den Clubs entwickeln und veranstalten die Jugendlichen selbständig Kulturprogramme und Konzerte. Die Jugendclubs sind damit ein wichtiger, niedrigschwelliger Pfeiler der Jugendkultur in Erlangen.

## **Zugangshindernisse und Ressourcen-Bedarf**

Die soziokulturellen Stadtteileinrichtungen verfolgen seit Jahrzehnten sehr erfolgreich den Arbeitsansatz, Menschen über Beziehungsarbeit, direkte Ansprache und über die Bildung einer Identifikation mit den jeweiligen Einrichtungen zu erreichen. Diese Arbeit wird zunehmend schwieriger angesichts seit Jahrzehnten stagnierender Personalressourcen bei gleichzeitig stetig wachsenden Auflagen und Anforderungen (Sicherheit, Datenschutz etc.) bei der Führung der Einrichtungen. Eine personelle Aufstockung in den Stadtteilzentren ist dringend geboten, soll die erfolgreiche, niedrigschwellige Arbeit nicht erheblich gefährdet werden.

## **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

## **3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

## **4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei IPNr.:

Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

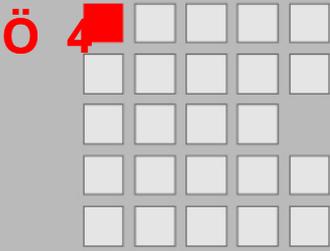
#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
91052 Erlangen

<b><u>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</u></b>	
Eingang:	<b>10.09.2019</b>
Antragsnr.:	<b>138/2019</b>
Verteiler:	<b>OBM, BM, Fraktionen</b>
Zust. Referat:	<b>IV</b>
mit Referat:	<b>I/41</b>

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
[www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de)

**Berichts Antrag zum KFA**  
**Bericht zur Umsetzung von „Kultur für Alle“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

2016 hat die SPD-Fraktion beantragt, jährlich in den Arbeitsprogrammen der Ämter im (Sozio-)Kulturbereich Maßnahmen vorzuschlagen und weiterzuentwickeln, die den Zugang zu kulturellen Angeboten fördern und erleichtern. Seitdem wurden vielfältige Veränderungen vorgenommen, die die Niederschwelligkeit, Dezentralität, Wahrnehmung im öffentlichen Raum, Inklusion und Integration bei städtischen Kultureinrichtungen und -veranstaltungen stärken. Trotz erheblicher Fortschritte lässt sich umfassende kulturelle Teilhabe nur in einem längerfristigen Prozess erreichen und muss weiter vorangetrieben werden.

Wir beantragen daher:

1. Das Kulturreferat und das Amt für Soziokultur stellen die bisherigen Maßnahmen zur Steigerung der kulturellen Teilhabe im Sinne von „Kultur für Alle“ und die Erfahrungen mit deren Umsetzung dar.
2. Das Kulturreferat zeigt auf, wo und in welchen Bereichen noch Zugangshindernisse bestehen und durch welche Aktivitäten diese beseitigt werden können. Gleichzeitig sollen die für die nächsten Schritte erforderlichen Ressourcen aufgezeigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister  
Fraktionsvorsitzende

Ursula Lanig  
Sprecherin für Kultur

Nina K. Riebold  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

**Datum**  
**10.09.2019**

**AnsprechpartnerIn**  
**Nina K. Riebold**

**Durchwahl**  
**09131 862225**

**Seite**  
**1 von 1**

# Kulturamt - Kultur für alle

rot = 471 - Abt. Festivals und Programme  
 blau = 4/2 - Abt. Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung  
 lila = 4/4 - Abt. Sing- und Musikschule  
 grün = 745 - Abt. Jugendkunstschule

**Alle Abteilungen:**  
**Testen bzw. Implementieren von Formaten und/oder Hilfsmitteln in den Bereich Integration/Inklusion**  
**Umsetzung der Richtlinie WCAG 2.1 AA zur Barrierefreiheit der Webseiten**  
**Erlangen Pass, ggf. Bildungsgutschein - Ermäßigung**  
**Begegnungsprojekte**

Niederschwelligkeit - preislich	Niederschwelligkeit - vom Schwierigkeitsgrad her	Dezentralität	Wahrnehmung im öffentlichen Raum	Inklusion	Integration
Reduzierte Eintrittspreise (Comic-Salon)	Leichte Sprache (Comic-Salon, Figurentheaterfestival) inkl. Hinweis im Programm	Einbeziehung von Räumen in den Stadtteilen (Figurentheaterfestival)	Aufführungen und Veranstaltungen in den Stadtteilen (Figurentheaterfestival)	Führungen und Veranstaltungen für Schwerhörige und Gehörlose (Comic-Salon, Poetenfest, Figurentheaterfestival); Gebärdensprache, Audiodeskription	Schreib- und Übersetzungsworkshops für junge Geflüchtete (Poetry Project, weiter Schreiben, Workshop - das Poetenfest) (Poetenfest)
Freier Eintritt (Schlossgartenkonzerte)	Kinder- und Familienkonzert (Schlossgartenkonzerte)		Zeltlösung für Comicsalon	Information über Barrierefreiheit von Veranstaltungen über die Website	
Kooperation mit der Kulturtafel - kostenfrei	Kooperation Verein Dreycedern (Demenz-Erkrankte und Angehörige)	Kunst im öffentlichen Raum	GIS-Verzeichnis, Führungen zu Kunstwerken	Führungen in Gebärdensprache	Führungen in Fremdsprachen
	Bürger*innen führen Bürger*innen	Kulturfuchse		Barrierefreier Zugang zu den Ausstellungsräumen	Art talks für erwachsene Deutschlernende
				Kooperation mit der Staatlichen Schule für Kranke Erlangen	Wi.L.D (wir lernen Deutsch) Führungen für Kinder
					Langfristige Entwicklung und Implementierung von Angeboten für Menschen mit Fluchterfahrung
Kostenfrei (Kinderchöre), kostengünstig (Musikalische Grundausbildung/Instrumentale Großgruppen)	Informationsbroschüren in Leichter Sprache	Musikunterricht direkt vor Ort in den Schulen; Konzerte dezentral in den Stadtteilen		Ausgebildete Fachkraft für das Arbeiten mit Schüler*innen mit körperlichen und anderen Behinderungen auch als Multiplikatorin für die Abteilung	Teilnahme von erwachsenen geflüchteten Musiker*innen im Improvisationsensemble
Konzerte entgeltfrei				Unterricht von physisch und psychisch beeinträchtigten Kindern im Gruppen und Einzelunterricht	
Offene Angebote				Konzert im Dunkeln	
Leerstände gehen an die Kulturtafel	Juks reagiert auf Anfragen und bietet individuelle Lösungen	Kreativangebote in den Flüchtlingsunterkünften, in der Jakob-Herz-Schule, in der Staatlichen Schule für Kranke	Kunstcafe, Malen in der Klinik, Profilklassen Kunst		Kreativangebote in den Flüchtlingsunterkünften
		Kunstnormaden - Dezentralität als Konzept - Angebote in Stadtteilen			Ausbau der Internationalität der Dozenten
		Kooperation (Bürgertreffs, Stadtmuseum, Kunstpalais, Kinderonkologie, Jacob-Herz-Schule, Schule am Europakanal			

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/47/GA020

Verantwortliche/r:  
Kulturamt

Vorlagennummer:  
47/100/2019

### CSU-Fraktionsantrag Nr. 150/2019: Kunst in Tennenlohe: Fiesta de Arte, Skulpturenachse und Skulpturenpark - Runder Tisch

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Das Kulturamt lädt die für die Kunstprojekte Skulpturenpark, Skulpturenachse und Fiesta de Arte verantwortlichen Personen in Tennenlohe zu einem Runden Tisch ein mit dem Ziel, die Weiterführung dieser Projekte ergebnisoffen zu diskutieren.

Der Fraktionsantrag 150/2019 der CSU-Fraktion vom 2.10.2019 ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

Das Kulturamt begrüßt und unterstützt den Antrag der CSU-Fraktion, einen Runden Tisch Kunst in Tennenlohe einzurichten. Eine Vielzahl von Akteuren – vom Kunstkreis Tennenlohe e.V. über (auch externe) Künstler\*innen bis hin zu Einzelpersonen vor Ort – haben den Stadtteil Tennenlohe zu einem über seine Grenzen hinaus bekannten und geschätzten Kunstort gemacht. Die hauptsächlichen Wirkungsfelder waren und sind neben der Fiesta de Arte die Skulpturenachse und der Skulpturenpark Tennenlohe.

Das Kulturamt Erlangen wird eine moderierende Rolle einnehmen. Ziel ist, Verantwortlichkeiten zu klären und mögliche Perspektiven zu eröffnen, sodass eine gute Lösung im Sinne aller erreicht werden kann. Über das weitere Bestehen der Projekte muss ausführlich und ergebnisoffen diskutiert werden. Es gibt keinen Zeitdruck.

##### 2. Prozesse und Strukturen

Einrichtung eines Runden Tisches Kunst in Tennenlohe im ersten Drittel des Jahres 2020.

##### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

##### Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**  
Eingang: **07.10.2019**  
Antragsnr.: **150/2019**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **IV/47**

Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04  
91052 Erlangen

Tel. (09131) 86-24 05

Fax (09131) 86-21 78

eMail: [csu@erlangen.de](mailto:csu@erlangen.de)

[facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen](https://www.facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen)

[www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de](http://www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de)

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

2. Oktober 2019/AB

## Antrag

### hier: Fiesta de Arte und Skulpturenpark - runder Tisch

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Skulpturenpark, die Skulpturenachse und die wiederbelebte Fiesta de Arte prägen bzw. prägen das Kulturleben in Tennenlohe.

Über die Weiterführung dieser -auch über Tennenlohe hinaus bekannten Projekte - muss ausführlich diskutiert werden.

Wir beantragen daher die Einrichtung eines runden Tisches durch das Kulturamt. Bei der Auswahl der Teilnehmer sollte großzügig verfahren werden, damit eine gute Lösung im Sinne aller gefunden werden kann.

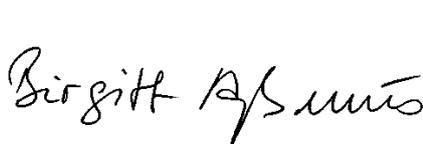
Mit freundlichen Grüßen



Jörg Volleth  
Fraktionsvorsitzender



Alexandra Wunderlich  
stv. Fraktionsvorsitzende



Birgitt Aßmus



Gabriele Kopper

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

## Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:  
IV/47/STB

Verantwortliche/r:  
Kulturamt

Vorlagennummer:  
471/022/2019

### Mittelbereitstellung für 21. internationales.figuren.theater.festival. 2019 und Poetenfest 2019

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	20.11.2019	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt / nicht erteilt!

i.V. gez. Knitl.....  
Unterschrift Referat II

#### I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Aufwendungen um

Sachmittelbudget	Kostenstelle 471090 Kulturprojektbüro (ab 2010)	Produkt 25227110 Internationales Figuren- Festival	<b>150.000 €</b> für Sachkonto 529101 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen
Sachmittelbudget	Kostenstelle 471090 Kulturprojektbüro (ab 2010)	Produkt 25227210 Erlanger Poetenfest	<b>25.000 €</b> für Sachkonto 529101 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahme

Allgemeiner Haushalt	Kostenstelle 202090 Allgem. KST Abt. Gemein- desteuern	in Höhe von Produkt 61110010 Steuern, allgem. Zuwei- sungen, Umlagen	<b>175.000 €</b> bei Sachkonto 401301 Gewerbesteuer
----------------------	--	---	---

#### II. Begründung

##### 1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget für die beiden Produkte (Ansatz) zur Verfügung (595.000 € für Figurentheaterfestival und 176.000 € für Poetenfest), somit insgesamt

771.000 €

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	€
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	€
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	€
 Summe der bereits vorhandenen Mittel	 771.000 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	<b>946.000 €</b>

Die Mittel werden benötigt  auf Dauer  
 einmalig für das Haushaltsjahr 2019

#### Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung - 473.694,85 €

Es werden in 2019 noch Einnahmen erwartet, der Fehlbetrag kann jedoch damit nicht ausgeglichen werden.

Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €

Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

## **2. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der erhöhte Sachmittelbedarf der Abteilung 471 fiel auch in den vergangenen Jahren in vergleichbarer Größenordnung an, konnte jedoch lange durch die Einnahmen des Frankenhofs, später durch Rücklagen des Amts 47 ausgeglichen werden. Diese Möglichkeiten bestehen nicht mehr. Der Mehrbedarf der Abt. 471 wurde seitens der Kämmerei daher bereits anerkannt und im Haushalt 2020 entsprechend berücksichtigt. Zustande kommt das Defizit vor allem durch allgemeine Kostensteigerungen, Mehrkosten für künstlerische Honorare, Reise- und Übernachtungskosten sowie die mit Kulturveranstaltungen zusammenhängenden Dienstleistungen und Personalkosten. Hauptursache sind jedoch die deutlich erhöhten Anforderungen im Bereich der Veranstaltungssicherheit (Veranstaltungstechnik, technisches Personal, Ordnungskräfte, Sicherheitsdienste). Davon sind alle Veranstaltungen der Abteilung 471 betroffen, im Jahr 2019 kam dies jedoch vor allem beim 21. internationalen figuren.theater.festival zum Tragen. Trotz der Kenntnisnahme dieser Situation war es der Abteilung 471 nicht möglich, aufgrund der langfristig zu schließenden Verträge Maßnahmen zu ergreifen, welche das Defizit geringer hätten werden lassen. Die Abteilung 471 hatte 100.000 € zusätzliche Haushaltsmittel erhalten, allerdings nicht, um die bisherigen Defizite auszugleichen, sondern um damit verstärkt den öffentlichen Raum und die Stadtteile zu bespielen und neue Spielstätten zu erschließen. Dies konnte erfolgreich umgesetzt werden, war allerdings mit erheblichen, in der Programmplanungsphase schwer absehbaren und daher nicht ausreichend kalkulierten Mehrkosten unter anderem bei der Stromversorgung und bei den Sicherheitsauflagen (z. B. Ertüchtigung Parkhaus nach VStättVO, statische Gutachten für Open-Air-Bühnen etc.) verbunden. Die Veranstaltungen im öffentlichen Raum und an Sonderspielstätten müssen für das 22. internationale figuren.theater.festival 2021 anders kalkuliert werden.

## **3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

## **4. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

## **Anlagen:**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
II/BTM

Verantwortliche/r:  
Beteiligungsmanagement

Vorlagennummer:  
**BTM/040/2019**

### Ausreichung von Genussrechtskapital an die E-Werk GmbH

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	20.11.2019	Ö	Gutachten	
Stadtrat	28.11.2019	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

OBM, Amt für Soziokultur, E-Werk Kulturzentrum GmbH

### I. Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Genussrechtsvertrag gemäß Anlage mit der E-Werk GmbH abzuschließen und das Genussrechtskapital in Höhe von 60.000 € auszureichen. In dem Genussrechtsvertrag dürfen im Zuge der Unterzeichnung ggf. notwendige Änderungen vorgenommen werden, soweit die Grundlagen des vorliegenden Entwurfs beibehalten werden.
2. Die Stadt Erlangen wird in der Gesellschafterversammlung der E-Werk GmbH durch ein Mitglied des Beteiligungsmanagements gemäß § 2 Abs. 2 des Genussrechtsvertrags vertreten.
3. Die Stadt Erlangen benennt als weiteres nicht-stimmberechtigtes Mitglied des Beirats der E-Werk GmbH Frau Christiane Wrede, Beteiligungsmanagement, gemäß § 2 Abs. 4 des Genussrechtsvertrags.

### II. Begründung

Mit einem Grundsatzbeschluss hat der Stadtrat am 23.11.2017 die Verwaltung beauftragt, die Ausreichung von 60.000 € Genussrechtskapital an die E-Werk Kulturzentrum GmbH (kurz: E-Werk) vorzubereiten.

Aktuell verfügt das E-Werk über ein Stammkapital von 75.000 €, das sich folgendermaßen zusammensetzt:

Kommunikationszentrum E-Werk e.V.	30.000 € ( 40%)
61 Einzelgesellschafter (4 Vereine/Einrichtungen und 57 Privatpersonen)	45.000 € ( 60%)
	<u>75.000 € (100%)</u>

Mit dem Genussrechtskapital unterstützt die Stadt das E-Werk dabei, der Empfehlung eines externen Gutachtens zur Organisation und Wirtschaftlichkeit zu folgen und die Eigenkapitalquote (EK/Bilanzsumme) mittelfristig zu erhöhen, um die Gefahr der bilanziellen Überschuldung zu verringern. Da das Genussrechtskapital eine „Zwitterstellung“ zwischen Eigen- und Fremdkapital einnimmt, kann es in der Bilanz des E-Werks als gesonderte EK-Position ausgewiesen werden, ohne dass die Stadt die vollen Rechte und Pflichten eines Gesellschafters übernimmt (insbesondere kein Stimmrecht).

Seit dem Grundsatzbeschluss wurden auf Seiten des E-Werks verbleibende steuerrechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Genussrechtskapital geklärt. In der Gesellschafterversammlung des E-Werks am 26.11.2019 soll eine Neufassung des Gesellschaftsvertrags zum Beschluss vorgelegt werden, die die Aufnahme von Genussrechtskapital ermöglicht. Damit werden in Kürze die Voraussetzungen für den Abschluss des Genussrechtsvertrags vorliegen. Zur weiteren Verbesserung der Kapitalausstattung beabsichtigt die Geschäftsführung, zeitgleich mit der Einwerbung von weiteren Einlagen bei Einzelgesellschaftern zu beginnen. Der Gesellschafter Kommunikationszentrum E-Werk Verein e.V. hat bereits zugesagt, seine Einlage entsprechend zu erhöhen, so dass sein Anteil unverändert bei 40% bleibt.

Die Laufzeit des Genussrechtsvertrags beträgt zehn Jahre. Im Insolvenzfall werden die Ansprüche der übrigen Gläubiger vorrangig vor der Auszahlung des Genussrechtskapitals bedient. An Gewinnen und Verlusten nimmt das Genussrechtskapital in gleicher Weise teil wie das durch die Gesellschafter eingebrachte Stammkapital. Im Vertrag wird darauf verwiesen, dass Gewinnausschüttungen durch den Gesellschaftsvertrag des E-Werks ausgeschlossen sind. Damit sind die Bedingungen erfüllt, um das Genussrechtskapital in eigenkapitalähnlicher Funktion bilanzieren zu können (langfristige Kapitalüberlassung, Rangrücktritt im Insolvenzfall, Vergütungsregelung, Teilhabe am Verlust).

Der Genussrechtsvertrag sieht zudem vor, dass die Stadt in ihrer Eigenschaft als Kapitalgeberin Informationsrechte erhält und in den Gremien des E-Werks beratend vertreten ist. Beirat und Geschäftsführung des E-Werk begrüßen, dass zusätzlich zum bisher schon vertretenen Amt für Soziokultur nun mit dem Beteiligungsmanagement weitere Kompetenzen eingebracht werden.

### Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	60.000 €	bei IPNr.:	573.853
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:	
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:	
Folgekosten	€	bei Sachkonto:	
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:	
Weitere Ressourcen			

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr. 573.853  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

### Anlagen: Genussrechtsvertrag

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Genussrechtsvertrag

zwischen der

Stadt Erlangen  
(Genussrechtskapitalgeber)

und der

E-Werk Kulturzentrum GmbH, Erlangen  
(Gesellschaft)

wird folgender Vertrag geschlossen:

### Präambel

Die Gesellschaft hat mit Gesellschafterversammlung vom 23.07.2019 die Ausgabe von Genussrechten an den Genussrechtskapitalgeber beschlossen.

Der Genussrechtskapitalgeber hat mit Stadtratsbeschluss vom XX.XX.XXXX die Ausreichung des Genussrechtskapitals beschlossen.

Das Genussrechtskapital dient der Stärkung der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft.

### § 1 Ausgabe

Die Stadt Erlangen erwirbt Genussrechte der E-Werk Kulturzentrum GmbH, Erlangen zu den nachstehenden Vertragsbedingungen mit einem Ausgabebetrag von

€ 60.000 (in Worten: sechzigtausend Euro).

### § 2 Mitgliedschaftsähnliche Rechte

- (1) Der Genussrechtskapitalgeber wird nicht Gesellschafter der Gesellschaft. Er ist jedoch berechtigt, die in Abs. 2 und 3 genannten Rechte in gleicher bzw. ähnlicher Weise wie ein Gesellschafter auszuüben.
- (2) Der Genussrechtskapitalgeber wird in gleicher Weise wie ein Gesellschafter zu den Gesellschafterversammlungen geladen. Er hat das höchstpersönliche Recht zur Teilnahme an diesen Versammlungen und ist in gleicher Weise wie die Gesellschafter berechtigt, Auskunft über die Belange der Gesellschaft zu verlangen. Von der Stimmabgabe ist er ausgeschlossen, ein Recht zur Anfechtung von Beschlüssen der Versammlung steht ihm nicht zu.
- (3) Der Genussrechtskapitalgeber erhält Informationen über die Lage der Gesellschaft in gleicher Weise wie die Gesellschafter. Er hat insbesondere Anspruch auf
  - a) Übergabe der Jahresabschlüsse und den Erläuterungsbericht (sofern der Jahresabschluss geprüft wird, den Bericht des Abschlussprüfers),
  - b) Übermittlung aller Informationen über den Geschäftsgang, in gleicher Weise wie ein Gesellschafter.

- (4) Dem Genussrechtskapitalgeber steht das Recht zu, einen Vertreter des Finanzreferats als nicht stimmberechtigten Beirat zu benennen. Satz 1 gilt nicht, falls der Genussrechtskapitalgeber gleichzeitig Gesellschafter ist und als solcher bereits gem. § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags mit stimmberechtigten Interessenvertretern im Beirat vertreten ist.

### **§ 3 Gewinnanspruch**

- (1) Die Gesellschafter und die Genussrechtskapitalgeber haben in gleicher Weise Anspruch auf den Jahresüberschuss zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages, soweit der sich ergebende Betrag nicht nach Gesetz oder nach Gesellschaftsvertrag, durch Beschluss nach § 29 Absatz 2 GmbHG oder als zusätzlicher Aufwand aufgrund des Beschlusses über die Verwendung des Ergebnisses von der Verteilung unter die Gesellschafter und Genussrechtskapitalgeber ausgeschlossen ist. Wird die Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung aufgestellt, oder werden Rücklagen aufgelöst, so haben die Gesellschafter und die Genussrechtskapitalgeber abweichend von Satz 1 Anspruch auf den Bilanzgewinn.
- (2) Das Genussrechtskapital ist gleichrangig und in gleicher Weise am Gewinn der Gesellschaft beteiligt wie das Gezeichnete Kapital.
- (3) Solange Gewinnausschüttungen gem. Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft ausgeschlossen sind (vgl. § 12 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags), haben auch die Genussrechtskapitalgeber keinen Gewinnanspruch.

### **§ 4 Liquidation und Nachrangigkeit**

- (1) Im Falle der Liquidation der Gesellschaft wird das Vermögen der Gesellschaft unter den Gesellschaftern und den Genussrechtskapitalgebern in gleicher Weise entsprechend § 72 GmbHG verteilt. Der Anteil der Genussrechtskapitalgeber am Liquidationserlös berechnet sich nach dem Verhältnis von Genussrechtskapital zu den Stammeinlagen der Gesellschafter.
- (2) Reicht der Liquidationserlös nicht zur Befriedigung aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft und zur Rückzahlung des Genussrechtskapitals aus, so tritt der Anspruch auf Auszahlung des Genussrechtskapitals hinter sämtliche sonstigen Ansprüchen gegen die Gesellschaft zurück, mit Ausnahme der Eigenkapitalforderungen der Gesellschafter inkl. Rückforderungsansprüche für Gesellschafterdarlehen gem. § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO.

### **§ 5 Laufzeit, Kündigung**

- (1) Das Genussrecht ist jährlich mit einer Frist von sechs Monaten zum Kalenderjahresende kündbar, jedoch erstmalig zum 31.12.2029.
- (2) Mit dem Wirksamwerden der Kündigung entsteht für den Genussscheininhaber Anspruch auf eine Kündigungszahlung. Die Kündigungszahlung entspricht dem Nennwert des Genussscheinkapitals abzüglich eines analog zu § 4 Abs. 1 Satz 2 zu berechnenden Anteils an einem evtl. vorhandenen Verlustvortrag.

### **§ 6 Rechnungslegung der Gesellschaft**

- (1) Das Genussrechtskapital ist nach § 265 Abs. 5 HGB als gesonderter Posten im Eigenkapital der Gesellschaft auszuweisen.
- (2) Verluste der Gesellschaft werden im Verlustvortrag ausgewiesen und führen mithin zu keiner Änderung des Genussrechtskapitals.
- (3) Vergütungen für die Überlassung des Genussrechtskapitals stellen Aufwand der Gesellschaft dar, welcher in der Gewinn- und Verlustrechnung unter entsprechender Postenbezeichnung (z.B. Vergütung für Genussrechtskapital) auszuweisen ist.

### **§ 7 Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung oder zur Ausfüllung einer Lücke sollen Regelungen Anwendung finden, die dem gewünschten Ergebnis wirtschaftlich am nächsten kommen.

**Stadt Erlangen**

**E-Werk Kulturzentrum GmbH**

Erlangen, den .....

Erlangen, den .....

Dr. Florian Janik  
Oberbürgermeister

Berndt Urban  
Geschäftsführer